



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske Iopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **9. Jahrgang · Nr. 7 · Amt Peitz, 25.07.2018**

„Karpfen trifft Kunst“

Berufsorientierungsprojekt mit tollem Ergebnis



Aufbauend auf die Erfahrungen wurde in diesem Jahr ein zweites Karpfenmodell mit Schülern gestaltet. Damit gibt es in Peitz nun eine Karpfenfamilie mit insgesamt schon 9 verschiedenen Skulpturen.

Viele Besucher der Fischer- und Festungsstadt sind begeistert von den Karpfenfiguren im Kreisverkehr, die am 05.11.2016 eingeweiht wurden.

Den „Phantastischen Peitzer Karpfen“ als Symbol der Stadt sichtbar zu machen, war Herzenssache des Ideengebers Dietrich Kunkel. Besonders engagiert er sich auch im Projekt „Schule trifft Karpfen“, welches im Rahmen der Karpfenwochen durchgeführt wird.

Nun wurden diese Ideen verbunden und bereits im vergangenen Jahr haben Schülerinnen und Schüler der Oberschule im Berufsorientierungsprojekt erstmals einen „Phantastischen Karpfen“ gestaltet, der in der Aula der Schule bewundert werden kann.



Am 25. Juni wurde der neue „Phantastische Karpfen“ in der Oberschule Peitzer Land enthüllt, gestaltet von Schülern der 9. Klasse des Fachkurses Kunst während des Projektes zur Berufsorientierung im künstlerischen Bereich.

Der farblich im warmen rot-gold Ton gestaltete Karpfen wurde mit Motiven von ortsbildprägenden Gebäuden aus allen Gemeinden des Amtes versehen.

Er ist wirklich toll gelungen, dieser Amtskarpfen! Herzlichen Glückwunsch dazu den Schülern/-innen unter Leitung von Fachlehrerin Frau Hübner und allen, die das Projekt begleiteten und unterstützten.

Wo dieser „Phantastische Karpfen“ seinen ständigen Platz haben wird, steht noch nicht ganz fest, denn er hat jetzt schon viele Interessenten und Bewunderer.

Mehr zum Projekt auf Seite 21-23.

65. Peitzer Fischerfest

präsentiert von **Antenne rbb** 98,6 BRANDENBURG

Freitag, 21.00 Uhr Anfishen am Teufelsteich mit großem Eröffnungs - Feuerwerk

Traditionelles Fischerstechen
Samstag, 12.00 Uhr am Teufelsteich

10.-13.08.2018

Fischerfest -EXTRA- Ausgabe
Sonntag, 17.00 Uhr Festbühne

Stargast **Oliver Frank**

Großer Festumzug
Sonntag, ab 13.00 Uhr durch die Peitzer Innenstadt

Großer Schaustellerpark, Angeltisch, Fischmarkt u.v.m.!

An allen Tagen freier Eintritt!



**Zum 65. Jubiläum des Fischerfestes
wünschen wir
allen Einwohnern und Einwohnerinnen
sowie den Gästen der Stadt
viele schöne Erlebnisse und Spaß
am Teufelsteich, beim Festumzug
und auf dem Fischerfestgelände.**

Das ausführliche Programm lesen Sie auf Seite 8/9.

In dieser Ausgabe

Von Amts wegen	Seite 3
Aus der Redaktion	Seite 6
Aus den Gemeinden	Seite 6
Kultur	Seite 7
Damals war's	Seite 14
Serbske žywjane	Seite 15
Wirtschaft und Soziales	Seite 16
Vereinsleben	Seite 25
Von unseren Feuerwehren	Seite 25
Sport	Seite 28
Menschen aus unserer Mitte	Seite 33
Kirchliche Nachrichten	Seite 36

Nächste Ausgabe Nr. 8/2018

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Mittwoch, 15.08.2018, 16:00 Uhr

E-Mail: peitz@peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 29.08.2018



www.peitz.de



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Frau Benke

Ihre Medienberaterin vor Ort

Tel.: 035601 23080

a.benke@agentur-peitz.com

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Impressum

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
 www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG,
 vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080,
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
 ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 35,40 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,75 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



AMT PEITZ

Amt Picnjo

Schulstr. 6
 03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380

Fax: 035601 38170

E-Mail: peitz@peitz.de

Internet: www.peitz.de

Bürgerbüro:

Tel.: 035601 38-191, -192, -193

Fax: 035601 38-196

E-Mail: info@peitz.de

Sprechstunden Bürgerbüro:

Mo. u. Mi.: 09:00 bis 15:30 Uhr

Di. u. Do.: 09:00 bis 18:00 Uhr

Fr.: 09:00 bis 12:00 Uhr

jeden 2. und 4. Samstag im Monat:

09:00 bis 12:00 Uhr

Dienstzeiten der Fachämter:

Mo., Mi., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr

Mi.: Sprechstunden nur nach Vereinbarung

Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr

Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information

03185 Peitz, Markt 1/Rathaus

Tel.: 035601 8150, E-Mail: tourismus@peitz.de

Mo. - Fr.: 08:30 bis 18:00 Uhr

Sa.: 09:00 bis 13:00 Uhr

Amtsbibliothek

03185 Peitz, Schulstr. 8

Tel.: 035601 892290, E-Mail: bibliothek@peitz.de

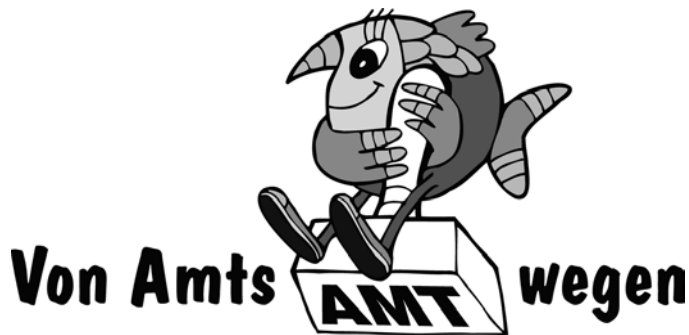
Mo., Di., Do., Fr.: 10:00 bis 18:00 Uhr

Mi.: 08:00 bis 12:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und Dorf Ochla, Polen
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Ilowa, Polen
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



Nachruf

Mit großer Betroffenheit nehmen wir zur Kenntnis, dass der ehemalige Bauamtsleiter

Dieter Kunze

am 18.06.2018 verstorben ist.

Er war nach der politischen Wende maßgebend am Aufbau des Bauamtes in der Stadt Peitz beteiligt.

In Dankbarkeit für die Jahre des Einsatzes für unsere Stadt bewahren wir ihm ein ehrendes Gedenken.

Der Familie gilt unser ganzes Mitgefühl.

Elvira Hölzner
Amtdirektorin

Jörg Krakow
Bürgermeister

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Steuern und Gebühren 2018

15. August 2018

Grund- und Gewerbesteuern III. Quartal, Umlagen für den Gewässerverband Spree-Neiße

Es wird darauf hingewiesen, dass in den meisten Fällen kein neuer Bescheid versendet wird. Bei den zuletzt erstellten Bescheiden handelt es sich zum größten Teil um Folgebescheide, die auch für zukünftige Jahre gelten. Bitte entnehmen Sie daraus die zu zahlenden Beträge. Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten. Dies ist durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Amt/Gemeinde	IBAN
Amt Peitz	DE72 1805 0000 3509 0093 46
Drachhausen	DE66 1805 0000 3509 1001 49
Drehnow	DE94 1805 0000 3509 1000 33
Heinersbrück	DE75 1805 0000 3509 1000 84
Jänschwalde	DE40 1805 0000 3502 1010 00
Stadt Peitz	DE26 1805 0000 3509 0090 10
Tauer	DE53 1805 0000 3509 1000 92
Teichland	DE32 1805 0000 3509 1068 72
Turnow-Preilack	DE12 1805 0000 3509 1072 32
BIC für alle Konten:	WELADED1CBN
	Sparkasse Spree-Neiße

A. Halbasch
Amtskasse

Ausschreibung

Sachbearbeiter Kita-Angelegenheiten

Das Amt Peitz schreibt **zum 01.10.2018** bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Vollzeitstelle (40 Wochenstunden) als **Sachbearbeiter (m/w/d) für den Bereich Kita-Angelegenheiten** aus. Die Stelle ist vorerst für 1 Jahr befristet mit der Option auf Verlängerung.

Das Aufgabengebiet umfasst u. a.:

- Mitwirkung bei Betriebsgenehmigungsverfahren für die Kita-Einrichtungen der amtsangehörigen Kommunen sowie bei notwendigen Änderungen von bestehenden Betriebserlaubnissen
- Mitwirkung bei Neubauten bzw. Grundsanierungen von Kitaeinrichtungen; z. B. Beantragung Kapazitätserweiterungen, Anmeldung der Prüfung durch das Gesundheitsamt u. v. m.
- Monatliche Personalbedarfsprüfungen in den Kitas
- Laufende Meldungen des Personalbestandes an die Personalabteilung des Amtes Peitz sowie an das Landesjugendamt
- Jährliche Ermittlung der Durchschnittsbelegung
- Durchführung der Kostenausgleichsberechnungen
- Erarbeitung von Statistiken, Prognosen und Berichten
- Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung von Kita-Leiter-Beratungen
- Aufteilung der Zuschüsse des Landkreises entsprechend der Anzahl der Kinder der Kitaeinrichtungen
- Entgegennahme und Prüfung von Erstanträgen auf Zuweisung eines Kita-Platzes
- Prüfung des Rechtsanspruches
- Errechnung der Elternbeiträge anhand des Elterneinkommens
- Erstellung von Betreuungsverträgen/Gebührenbescheide
- Erstellung/Aktualisierung von Kita-Satzungen
- Elternbeitragskalkulation
- Bearbeitung von Widersprüchen

Folgende Anforderungen sind Voraussetzung für die Besetzung der Stelle:

- eine abgeschlossene verwaltungstechnische Berufsausbildung
 - der Besitz eines gültigen Pkw-Führerscheines
 - sichere allgemeine Computerkenntnisse
- Gesucht wird eine engagierte und einsatzbereite Persönlichkeit, die in der Lage ist, selbstständig und verantwortungsbewusst die gestellten Anforderungen zu erfüllen. Außerdem sollte der/die Mitarbeiter/-in flexibel, belastbar und teamfähig sein. Die Vergütung erfolgt in der EG 8 TVöD bei entsprechenden Voraussetzungen.

Schriftliche Bewerbungen (nicht per E-Mail) sind bis zum 09.08.2018 (Eingang im Amt Peitz) zu richten an:

Amt Peitz,
Büro der Amtdirektorin
Schulstr. 6 in 03185 Peitz

Hinweis:

Aus Kostengründen wird auf eine Eingangsbestätigung und auf Zwischennachrichten verzichtet.

Wenn Sie eine Rückgabe der Bewerbungsunterlagen wünschen, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Ausschreibung eines kommunalen Grundstücks der Stadt Peitz zur Bebauung

Die Stadt Peitz schreibt folgendes Grundstück in der Fischerstraße zum Verkauf aus

Größe: ca. 3.000 m², muss noch vermessen werden

Lage: Peitz, im Stadtgebiet südlich des Schul- und Freizeitsportplatzes, Fischerstraße

Kurzbeschreibung:

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Am Zollhaus“, der sich zurzeit im Änderungsverfahren befindet. Baurecht wird ab Oktober 2018 gegeben sein.

- als Mischgebiet ausgewiesen
- mit Wohngebäuden 1- bis 3-geschossig bebaubar
- als Geschäftslage nicht geeignet

Derzeit befindet sich eine abrissreife Baracke auf dem Grundstück, die Abrisskosten dafür sind im Wertgutachten gegengerechnet.

Erschließung:

Das Grundstück ist teilerschlossen, es besitzt noch keine eigene Zuwegung.

Eine Straße (Ortbeton) ist vor dem Grundstück vorhanden, die Anschlüsse an die öffentlichen Verkehrsflächen Parkplatz Fischerstraße und die Straße „Am Malxebogen“ sind herzustellen. Anschluss an Fernwärme ist möglich.

Preis:

meistbietend

Mindestgebot 32.300 Euro zzgl. 1.900 Euro für das Wertgutachten

Lageplan:



**Interessenten melden sich bitte
bis zum 24.08.2018
im Amt Peitz
Bauamt
Schulstraße 6, 03185 Peitz.**

Standsicherheitskontrolle der Grabmale 2018 auf den Friedhöfen des Amtes Peitz

Aufgestellte Grabsteine müssen in regelmäßigen Abständen auf ihre Standsicherheit hin überprüft werden. Dabei ist es unerheblich, ob äußerlich erkennbare Mängel vorliegen. Umwelteinflüsse wie Frost, Regen, Einwirkung von Wurzelwerk oder Senkungen des Bodens können die Standsicherheit eines Grabmals erheblich beeinflussen.

Für jeden Schaden oder Unfall, der z. B. durch das Umstürzen eines sich gelockerten Grabsteins verursacht wird, sind die Nutzungsberechtigten an der Grabstätte haftbar.

Aus diesem Grund ist auch der Friedhofsträger verpflichtet, mindestens einmal jährlich die Standfestigkeit der Grabmale überprüfen zu lassen. Der Nutzungsberechtigte an einer Grabstätte hat mit der Sicherung nicht standfester Grabmale einen Fachmann (Steinmetz- oder Bildhauermeister) seiner Wahl zu beauftragen. Nur ein solcher kann aufgrund seiner Fachkunde die Standsicherheit des Steines gewährleisten.

Die diesjährige Standsicherheitskontrolle wird an folgenden Terminen auf den Friedhöfen des Amtes Peitz durchgeführt.

Friedhof	Datum	Uhrzeit Beginn ca. ab
Peitz, Triftstraße	Mi., 29.08.2018	09:00 Uhr
Peitz, Ottendorf	Mi., 29.08.2018	10:30 Uhr
Peitz, Dammzollstraße	Mi., 29.08.2018	10:45 Uhr

Friedhof	Datum	Uhrzeit Beginn ca. ab
Teichland		
- OT Maust	Mi., 29.08.2018	11:30 Uhr
- OT Neuendorf	Mi., 29.08.2018	12:15 Uhr
- OT Bärenbrück	Mi., 29.08.2018	13:00 Uhr
Heinersbrück, OT Grötsch	Mi., 29.08.2018	13:30 Uhr
Heinersbrück	Mi., 29.08.2018	14:00 Uhr
Jänschwalde, OT Grieben	Mi., 29.08.2018	14:30 Uhr
Turnow-Preilack		
- OT Preilack	Mi., 29.08.2018	15:15 Uhr
- OT Turnow	Mi., 29.08.2018	15:45 Uhr
Drehnow	Mi., 29.08.2018	16:45 Uhr
Tauer	Do., 30.08.2018	08:00 Uhr
Tauer, OT Schönhöhe	Do., 30.08.2018	09:50 Uhr
Jänschwalde, OT Drewitz	Do., 30.08.2018	10:20 Uhr
Jänschwalde-Dorf	Do., 30.08.2018	11:20 Uhr
Heinersbrück,		
WT Radewiese	Do., 30.08.2018	12:50 Uhr
Drachhausen	Do., 30.08.2018	13:30 Uhr

Sollte wegen starkem und dauerhaftem Regenwetter eine Prüfung nicht möglich sein, wird diese am Freitag, 31.08.2018 durchgeführt und hiermit als verbindlich bekannt gegeben. Rückfragen können gern an Herrn Rosinski (0163 6370898) gerichtet werden. Die Anwesenheit interessierter Bürgerinnen und Bürger ist erwünscht.

Friedhofsverwaltung Amt Peitz

Information des Landkreises

Veränderte Annahmezeiten für Trichinenproben in Peitz

Die Trichinenprobenannahme in Peitz ist **ab 01.08.2018** aus betrieblichen Gründen jeweils montags nur noch in der Zeit von 10:00 bis 11:00 Uhr möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

FB Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Landkreis Spree-Neiße lobt Naturschutzpreis 2018 aus

Der Landkreis Spree-Neiße sucht nun bereits zum vierten Mal einen Preisträger für den Naturschutzpreis des Landkreises Spree-Neiße. **Bis zum 14.09.2018 können Vorschläge an die Untere Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde gerichtet werden. Mit dem Naturschutzpreis sollen Menschen geehrt werden, die sich mit Maßnahmen, Projekten oder besonderen Leistungen für die Natur oder die Umweltbildung innerhalb der Grenzen des Landkreises Spree-Neiße einsetzen.**

Es können Einzelpersonen, Vereine, Verbände, Institutionen, Initiativen oder auch Unternehmen vorgeschlagen werden. Die Vorschläge können von jedermann eingereicht werden. Dazu ist auf der Homepage des Landkreises Spree-Neiße (www.lkspn.de) ein Flyer veröffentlicht worden.

Die Auswahl des Preisträgers treffen der Landrat des Landkreises Spree-Neiße, die Vorsitzende des Naturschutzbeirates des Landkreises Spree-Neiße, der Vorsitzende des Landwirtschafts- und Umweltausschusses und der Sachgebietsleiter der Unteren Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde. Auf der Naturschutz-Jahrestagung des Landkreises Spree-Neiße am 17.11.2018 wird der Preis in Höhe von 500,- Euro dann vom Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Herrn Harald Altekrüger, überreicht.

Die Bewerbungen sind zu richten an:

Landkreis Spree-Neiße, FB Umwelt
Frau Holtz

Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)

Auskünfte zum Bewerbungsverfahren erteilt Frau Holtz unter der Telefonnummer 03562 98617000.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

8. Antragsfrist für LEADER-Förderung festgelegt

Einreichung von Förderprojekten

Im Rahmen der Förderung des ländlichen Raums mit finanzieller Unterstützung des Landes Brandenburg und der EU hat der Spreewaldverein/Lokale Aktionsgruppe eine neue Antragsfrist für die Einreichung von Projekten/Maßnahmen festgelegt. Davon profitieren können in der Förderkulisse Spreewald-PLUS (Spreewald + Mittenwalde, Bestensee, Amt Schenkenländchen, Gemeinde Heidesee) private Antragsteller, als auch Vereine, Institutionen, Unternehmen und Kommunen. Der Vereinsvorstand der Lokalen Aktionsgruppe Spreewaldverein e. V. sieht für das Jahr 2018 eine weitere Antragsfrist zur Auswahl von Förderprojekten vor.

Bis zum 21. September 2018 können konkrete Vorhaben unter Verwendung des Maßnahmeblattes in der Geschäftsstelle des Spreewaldverein e. V. Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald) eingereicht werden.

Zu den Förderschwerpunkten gehören die Themen „Regionale Wertschöpfung und Qualität“, „Daseinsvorsorge und Mobilität“, „Tradition, Natur und Kultur“.

Für den Ordnungstermin werden aus dem Gesamtbudget 4 Mio. Euro EU-Mittel zur Verfügung gestellt.

Alle für die Antragstellung erforderlichen Unterlagen und Hinweise finden Sie auf unserer Webseite unter

www.spreewaldverein.de/regionalfoerderung.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Antragsunterlagen auch über unser Kontaktformular einzusenden. Fristgerecht eingereichte und vollständig ausgefüllte Maßnahmeblätter werden dem Regionalbeirat zur Erarbeitung eines Bewertungsvorschlags an den Vorstand vorgelegt.

Die Sitzung des Vorstands bzw. das Projektauswahlverfahren wird voraussichtlich am 28. November 2018 durchgeführt. Die Bewertung erfolgt anhand der Projektauswahlkriterien (PAK) mit Stand 13. Dezember 2016. Die Vorhaben sollten aussagefähig und bewertbar sein, d.h. sich an den Projektauswahlkriterien orientieren. Fotos und weitere Unterlagen können beigefügt werden. Das Maßnahmeblatt ist digital auszufüllen und kann per Post oder per E-Mail gesendet werden.

Melanie Kossatz und Julia Günzel vom Regionalbüro sind Ihre Ansprechpartnerinnen bei der Klärung offener Fragen. Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit uns auf, um ein Beratungsgespräch zu vereinbaren. Auch Besichtigungen vor Ort sind möglich. Über die Ergebnisse des 8. Projektauswahlverfahrens werden alle Antragsteller im Anschluss schriftlich informiert.

Melanie Kossatz

Regionalmanagement

Spreewaldverein e. V.

Tel.: 035468 426/Fax: 03546 8643

E-Mail: info@spreewaldverein.de

Internet: www.spreewaldverein.de



Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für
Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe:

anzeigen.wittich.de

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ungerade Woche): 30.07., 13.08.

Jänschwalde-Ost, OT Grießen
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,

Dienstag (ungerade Woche): 31.07., 14.08.

Drachhausen, Drehnow,
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf,
Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Blaue Tonne/Papier

Mi., 15.08. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Mo., 20.08. Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda

Mo., 30.07., 27.08. OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust,
OT Preilack, OT Turnow

Fr., 03.08., 31.08. OT Grießen

Mo., 06.08. OT Grötsch, OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
Drewitz/Am Pastling,
OT Neuendorf,
Tauer

Gelbe Tonne

Mi., 15.08. WT Radewiese,
OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost,
Tauer,
OT Schönhöhe

Do., 16.08. Drachhausen

Fr., 17.08. OT Turnow

Mi., 25.07., 22.08. OT Grießen

Fr., 27.07., 24.08. Drehnow

Di., 31.07., 28.08. OT Preilack

Mi., 01.08., 29.08. OT Bärenbrück, OT Neuendorf,
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,
Heinersbrück, OT Grötsch,
WT Radewiese, Sawoda,

Di., 07.08. Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz:

Do., 26.07., 23.08.

Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Jurigagarin-Str., Kraftwerkstraße, Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Des-sau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesen-vorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do., 09.08.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Fischerstraße, Friedensstr., Gottlieb-Fabrics-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebnecht-Str., Kirchweg, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



In eigener Sache

Abschied und Neuanfang

Liebe Leserinnen und Leser, viele Jahre habe ich für Sie das Peitzer Land Echo und Amtsblatt erstellt, für Sie Wissenswertes und Interessantes aus dem Amt Peitz zusammengestellt, amtliche Informationen für Sie aufbereitet, unzählige Veranstaltungen in den Gemeinden besucht, um darüber und über besondere Aktivitäten oder Initiativen zu berichten.

Nun ist es an der Zeit, dass ich mich von Ihnen verabschiede, da ich im Amt Peitz eine andere Aufgabe übernehmen werde.

Ein großes Dankeschön sage ich hier noch einmal allen Partnern, die ich im Laufe der Jahre kennenlernen durfte und mit denen mich eine gute, freundschaftliche Zusammenarbeit verbunden hat.

Danke an alle, die mit Ihren interessanten Beiträgen, Fotos und Informationen das Peitzer Land Echo bereichert haben. Außerdem bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen, die dazu beigetragen haben, das Peitzer Land Echo zu erstellen und an die Haushalte zu verteilen.

Ein besonderes Dankeschön auch an das Redaktionsteam der LINUS WITTICH Medien KG für die stets kooperative und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Für die Veröffentlichungen im Peitzer Land Echo/Amtsblatt senden Sie Ihre Beiträge bitte ab dem 01.08.2018 an Frau Katja Richter:

Tel.: 035601 38112

E-Mail: richter@peitz.de oder peitz@peitz.de

Mit freundlichen Grüßen

Cordula Krüger



Sportfreund Willi Dabo, Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Bürgermeister Helmut Badtke durchschneiden das Eröffnungsband.

Die Amtsdirektorin verwies in ihrer Rede nochmal auf den nicht leichten Prozess, um dieses Vorhaben umzusetzen und zu finanzieren. So erklärte sie: „Heute ist ein ganz besonderer Tag im Leben des SV Blau-Weiß-Blau-Drewitz, weil heute für uns alle sichtbar ein Projekt abgeschlossen wird, an das wohl viele gar nicht mehr so recht geglaubt hatten. Es war ein langer und mitunter auch schwieriger Weg bis die richtigen und ziel-führenden Weichen bezüglich der Finanzierung und Ausführung gestellt wurden. Unzweifelhaft war es aber für den Verein mit seinen 75 Mitgliedern (45 davon aktiv), mit all seinen sportlichen Erfolgen und Ambitionen, aber auch mit seinen sozialen und kulturellen Aufgaben die richtige Entscheidung ... Das Amt und die Gemeinde können nur die Rahmenbedingungen schaffen, das Gebäude jetzt mit Leben zu erfüllen, liegt bei Ihnen, denn es bietet nicht nur Raum für den Sportverein, sondern auch der gemischte Chor Drewitz und die offene Frauensportgruppe werden hier ihr neues Domizil finden“.



Gratulationen für den SV Drewitz



Neues Sportlerheim des SV Blau-Weiß Drewitz eingeweiht

Am 22. Juni wurde das neue Sportlerheim in Drewitz zu Beginn des Sportfestes offiziell eingeweiht. Zu den Gästen der Eröffnung gehörten auch Frau Schroeckh (LEAG), Herr Winter vom Kreissportbund und Frau Lohmann (LAG Spree-Neiße-Land) und viele Gratulanten.

Bereits am 8. Mai 2014 fasste die Gemeindevertretung Jänschwalde den Grundsatzbeschluss zum Sanierungskonzept „Um- und Ausbau Sportlerheim Drewitz“. Ein Anbau wurde favorisiert, um den Eingriff in die Gebäudehülle des Altbaus so gering wie möglich zu halten, da die Hüllensanierung des bestehenden Gebäudes bereits im Jahr 2009 erfolgte. Am 24. Februar 2017 traf dann der dringend erwartete Zuwendungsbescheid über 318.750,- Euro ein. Die Zuwendungshöhe beträgt 75 % vom Brutto der Gesamtkosten, inkl. der Nebenkosten. Der Bau begann dann am 29. Juni 2017 und nicht mal ein Jahr Bauzeit wurde für das neue Sportlerheim benötigt.

Die Amtsdirektorin dankte dem Sportverein, für die erbrachten Eigenleistungen bei den Demontage-, Beräumungs- und Abriss-

arbeiten. Ganz besonders bedanke sie sich beim Projektverantwortlichen des SV Drewitz, Willi Dabo. Als gute Seele des Vereins war er immer da, wenn man ihn brauchte.

Weiter dankte sie dem Planungsbüro Peter Stefani und allen weiteren Planungsbüros sowie den ausführenden Firmen, die fast alle aus dem Amt Peitz kommen. Mit der Unterstützung des Unternehmens LEAG konnten abschließend auch die Außenanlagen gestaltet werden.

Der SV Blau-Weiß Drewitz ist nun eigenverantwortlich für die Unterhaltung und für die Betriebskosten des Objektes zuständig. Der Verein will sich auch wieder mehr der Kinder und Jugendarbeit widmen. So waren zur Einweihung bereits einige Kinder der zukünftigen Bambini-Mannschaft bereits dabei. Nach der Einweihung hieß es dann „Sport frei“ und das Sportfest konnte beginnen.

(kü)



Radewiese rockt!

Dorf- und Feuerwehrfest auf der Festwiese

Am Samstag, dem 04.08.2018 starten wir ab 14:00 Uhr mit dem **Feuerwehrwettkampf** Löschangriff nass der Frauen und Männer.

Auch in diesem Jahr nehmen mehrere Wehren aus dem polnischen Nachbarland sowie aus unserer Region teil.

Rockfestival Radewiese:

Samstagabend ab 19:30 Uhr rocken wir auf der Festwiese zum Sound der Bands „**STARFUCKER**“ (Die beste Stones-Tribute-Band der Welt), „**Treibholz**“ (Coverrock aus Eisenhüttenstadt) und „**MOONSET**“ (Liveband aus Berlin).

Der Eintritt an diesem Abend beträgt 7 Euro.

Am Sonntag, dem 05.08.2018 laden wir ab 11:00 Uhr zum **Frühshoppen** mit DJ Micki ein.

Wie in jedem Jahr, steht der Sonntag ganz im Zeichen der Familie. Für einen gemütlichen Tag ist mit Hüpfburg, Planschbecken, Kaffeetafel, Bowlebar und vielem mehr gesorgt.

Ab 12:00 Uhr startet dann unser **Beachvolleyballturnier**.

*Wir freuen uns auf euch,
die Radewieser!*

Dorffest in Maust

Feiern mit Spaß und Gemütlichkeit

Am Sonnabend, dem 18. August findet ab 15 Uhr unser **traditionelles Dorffest am Gemeindezentrum in Maust** statt.

Dazu laden wir alle Mauster, ihre Familien, Freunde und viele Gäste herzlich ein.

Uns erwartet ein reichhaltiges Unterhaltungs- und Kulturprogramm, dass um 15 Uhr mit unserer **Kaffee- und Kuchentafel**, bei zünftiger **Blasmusik** beginnt. Es spielt für uns die „Kleine Gubener Blasmusik“.

Gemeinsam mit den Vereinen des Ortes ist es uns gelungen, ein vielfältiges Programm aufzustellen. Es gibt eine hochwertige **Tombola**, ein kleines **Markttreiben** und der **Schützenkönig** wird ermittelt.

Für unsere kleinen Gäste haben wir eine **Hüpfburg** aufgebaut und sie können tolle Aktionen mit der **Feuerwehr** erleben.



Gegen **17:00 Uhr** unterhält uns ein „hausgemachtes“ **Nachmittagsprogramm, welches von den Mauster Vereinen und Bürgern** gestaltet wird.

Durch den Nachmittag begleitet uns die **Disco „Zonk“**, die auch am Abend für tolle Stimmung beim Tanz sorgen wird. Zu später Stunde ist der Mauster Frauenpower Verein immer für eine Überraschung gut.

Für eine vielfältige gastronomische Betreuung ist den ganzen Tag gesorgt.

Wir wünschen allen viel Spaß und freuen uns auf Ihren Besuch! Ein Dankeschön gilt allen Maustern und Vereinen sowie der Teichland Stiftung, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützen.

*Ihr Mauster Frauenpower e. V.
M. Müller*

Hinweise zur Verkehrsführung in Peitz zum Fischerfest

Bitte nutzen Sie während des Fischerfestes an allen Tagen auch den zusätzlichen, kostenlosen **Parkplatz in der Juri-Gagarin-Straße/Straße der Völkerfreundschaft**.

Am Sonntag, dem 12.08.2018 werden für den Festumzug in der Zeit von **12:30 bis 15:30 Uhr** in der gesamten **Innenstadt Vollsperrungen für den Durchgangs- und Anliegerverkehr eingerichtet**.

Sperrungen:

- **ab Ortsausgang Turnow B 168**
- > Umleitung über die Dorfstraße, Gubener Vorstadt, Am Malxebogen, Juri-Gagarin-Straße, Kraftwerkstraße, Kreisverkehr und umgekehrt
- **A.-Bebel-Straße/Bahnhofstraße** einschließlich aller Zufahrten der an die August-Bebel-Straße angrenzenden Straßen: Lindenstraße, Luisenstraße, Grüner Weg, Um die Halbe Stadt, Festungsgraben, Mauerstraße, Festungsweg, ...
- ab L50 **aus Richtung Guben**, Gubener Straße/Am Malxebogen – gesamte Innenstadt - bis Kreisverkehr
- > Umleitung ab L50-Gubener Vorstadt/Am Malxebogen, Juri-Gagarin-Straße, Kraftwerkstraße bis Kreisverkehr
- > Umleitung **aus Richtung Cottbus** ab Kreisverkehr entsprechend
- in der **Innenstadt** sind alle Durchfahrten zur Hauptstraße voll gesperrt, z. B. von Um die Halbe Stadt, Plantagenweg, Dammzollstraße, Bereiche Anger und Markt

Bitte beachten Sie in diesem Zeitraum die mit der Vollsperrung zum Festumzug verbundenen eingeschränkten Parkmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet.

Während des Fischerfestes werden im Bereich der Cottbuser Straße z. T. auch Geschwindigkeitsbegrenzungen ausgewiesen, bitte diese auch beachten.

Amt Peitz

65. Fischerfest in Peitz

Programm mit Spaß, Musik und Unterhaltung vom 10. bis 13. August 2018

Freitag, 10.08.2018

- 17:00 Uhr **Feierliche Eröffnung des 65. Fischerfestes**
mit den Peitzer Jagdhornbläsern im Zelt der Peitzer Karpfenwoche Eröffnung des großen Schaustellerparks, Fischerfestgelände
- 19:00 Uhr **Onkel Lu** mit **Country, Rock & Oldies**,
Bühne Volkspark



- 20:00 Uhr **Party total** mit der **Express Partyband**, Festzelt

- 21:00 Uhr **Traditionelles Anfischen am Teufelsteich** mit den Peitzer Fischern, den Jagdhornbläsern aus Peitz und maritime Showeinlagen von **Braxas A**
Feierliche Einfahrt und Krönung der neuen Peitzer Teichnixe
Schätzwettbewerb: Wer gewinnt den 1. Peitzer Karpfen 2018?
- 22:00 Uhr **Großes Eröffnungsfeuerwerk** über den Peitzer Teichen

Samstag, 11.08.2018

- ab
10:00 Uhr Buntes Markttreiben und Schaustellerpark, Fischerfestgelände



- 12:00 Uhr **Traditionelles Fischerstechen am Teufelsteich**,
Spaß, Gaudi & gute Laune beim Kampf um den Stecherkönig

- 14:00 Uhr **Musik für gute Laune** am Nachmittag mit **DJ Joghurt**, Bühne Volkspark
- 15:00 Uhr „Die Mohnprinzessin“ - **Kinderprogramm** mit dem **Ratz-Fatz-Puppentheater**, Bühne Volkspark



- 16:00 Uhr **Fischerfest- Estrade 2018**
– bunt gemixtes Programm der Vereine des Amtes Peitz, Festbühne



- 19:00 - 01:00 Uhr
Livemusik und Diskothek
mit **Die Zwei**,
Volkspark



- 18:00 – 22:00 Uhr
Künstler der Region
die **Jana Band** rockt,
Festbühne



- 20:00 - 02:00 Uhr
Partyzeit für Jung und Alt: Festzelt
Sarah Farinia und die Band-
Simple Thing

Sonntag, 12.08.2018

ab

11:00 Uhr Buntres Markttreiben und Schaustellerpark, Fischerfestgelände

11:00 – 16:00 Uhr **Country-Frühschoppen** mit **DJ Goldi**, Festzelt

13:00 -

15:00 Uhr **Großer Festumzug durch die Peitzer Innenstadt**14:00 Uhr **Musik für gute Laune** am Nachmittag mit **DJ Joghurt**, Bühne Volkspark15:30 - 16:30 Uhr **Modenschau** mit City Moden Margit Thabow aus Peitz, Festbühne15:30 Uhr **Kinderprogramm „Die verflixten Zuckertüten“**, Bühne Volkspark17:00 Uhr **Fischerfest-Extraausgabe** auf der Festbühne mit

Schlagersternchen
Denise Blum



Akrobatik & Tanz mit dem
Variété Fantastique e. V.
aus Cottbus



Fredo Fröhlich -
Clownery und Comedy



Stargast: Oliver Frank –
Mr. Italienische Sehnsucht

19:00 - 23:00 Uhr **Duo Atemlos**, Bühne Volkspark19:00 – 01:00 Uhr **Party pur** mit der **Neo Partyband**, Festzelt

Montag, 13.08.2018

12:00 Uhr **Familientag** - Alle Schaustellerfahrsgeschäfte fahren zu ermäßigten Preisen.14:30 - 18:00 Uhr **Kaffeetafel** für die Peitzer Senioren mit **Knut und Eileen**, Festzelt

Angeln für jedermann im Volkspark



Fr.: 17 - 20 Uhr
Sa./So.: 09 - 20 Uhr
Mo.: 12 - 18 Uhr



Mitmach-Programm im Volkspark am Samstag und Sonntag:



Sa./So.: 11:00 - 19:00 Uhr
Der Neugier-Express zu Gast in Peitz
Lust auf Technik? Lust auf Experimente?
Lust auf Stauen und Denken?
50 Mitmachexperimente begeistern Jung und Alt.

Änderungen vorbehalten. Eintritt frei.

Nutzen Sie auch den zusätzlichen, kostenlosen Parkplatz, der in der Juri-Gagarin-Straße/Str. der Völkerfreundschaft eingerichtet wird.

Die Stadt Peitz, der Peitzer Fischerfestverein, die COEX-Veranstaltungsagentur und alle Akteure laden herzlich ein!

Museumsnacht im Tonnengewölbe der Festung Peitz

Zur diesjährigen 14. Museumsnacht am **Samstag, dem 1. September 2018 von 19 bis 23 Uhr** lädt der Peitzer Festungsturm in seine historischen Gemäuer ein. Im alten Tonnengewölbe der Festung dreht sich alles um das **Thema „Stein“**.



Heilandskirche Sacrow, Foto: Lars Wiedemann

Wir zeigen Ihnen an diesem Abend die **Sonderausstellung „Spuren im Stein“** vom Berliner Fotografen Lars Wiedemann. Im Focus der Ausstellung steht die im neobyzantinischen Architekturstil erbaute Heilandskirche am Port von Sacrow, einem Ortsteil von Potsdam.



Foto: C. Krüger

Die **Steinmetzin** Christine Semisch wird an diesem Abend ihren außergewöhnlichen Handwerksberuf vorstellen und dem Besucher die Möglichkeit geben, **selbst einmal einen Stein zu bearbeiten**. Die kleinen und großen Museums-Nachtschwärmer können mit verschiedenen künstlerischen Techniken **Steine verzieren bzw. bemalen**.

Die beliebte **Gruppe Drjewjanki** spielt Stimmungsmusik und die **Führungen mit einem Festungsoffizier** über das Areal der Festung sowie im Turm runden diesen gemütlichen Abend ab. Für das leibliche Wohl wird mit Speisen vom Grill und dem neuen Bier „Peitzer Festungsbräu“ gesorgt. Wir freuen uns auf zahlreiche neugierige Gäste. Der Eintritt ist frei!

C. Cornelius

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

Sommertheater am Festungsturm

Ein unterhaltsamer russischer Theaterabend

Es war wieder einmal ein perfekter Sommertheaterabend am Samstag, dem 07.07.2018, diesmal im „Hochzeitgarten“ am Festungsturm.



(Foto: M. Huhle)

Die Theatergruppe „theater 89“ hat mit ihrer Darbietung unter Beweis gestellt, dass Russland schön sein kann. Das zeigten die drei Einakter aus Schauspiel und Musik von Anton Tschechow, die das Ensemble mitgebracht hatte.

Im ersten Akt dauerte es nicht lange, bis das erste Lachen das Publikum ansteckte. Es ging um das Zusammenleben zwischen Männern und Frauen mit dessen Tücken.

Begleitet wurden die Stücke und russischen Gesänge von Gitarre und Akkordeon.

Die Begebenheiten auf der Bühne haben bis heute nicht viel an Aktualität eingebüßt. Das Publikum hatte seinen Spaß vor der historischen Kulisse. Es wurde viel gelacht und kräftig applaudiert.

Mit diesem Theaterabend wurde die Tradition der Sommertheater in historischen Stadtkernen fortgesetzt und weiter gefestigt. Zum siebten Mal tourt die Theatergruppe durch historische Orte Brandenburgs. Bereits zum sechsten Mal war Peitz Gastgeber dieses Projektes und wird es wohl noch häufiger sein.

C. Donath

„Zur Geschichte des Drahtseils“

Die neue Ausstellung im Hüttenmuseum Peitz

Am 16. Juni 2018 wurde die tschechisch-deutsche Sonderausstellung „Zur Geschichte des Drahtseils“ im Peitzer Hüttenmuseum feierlich eröffnet.



Bürgermeister Jörg Krakow und Ulrich Haag, Foto: Marion Hirche

Herr Ulrich Haag vom Hornické muzeum Přeborn erläuterte im Rahmen seines Vortrages die Entwicklung und Nutzung des

Drahtseils von der Erfindung durch Oberbergrat Albert 1834 in Clausthal bis zur heutigen Zeit.

Diese interessante Ausstellung können Sie sich **bis zum 28. Oktober 2018** im Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz ansehen.

Über Ihren Besuch im Festungsturm würden wir uns ebenfalls sehr freuen.

Öffnungszeiten beider Einrichtungen:

April bis Oktober:

Montag bis Donnerstag sowie

Samstag, Sonntag und Feiertage: jeweils 10 - 17 Uhr

Ihr Museumsteam

Fotoausstellung „Menschen bei der Arbeit“ im Museum in Jänschwalde

Der Fotoclub der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz präsentiert sich bereits zum fünften Mal mit einer Ausstellung im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde.

„Menschen bei der Arbeit“ war das Thema, dem sich die Fotografen über einen längeren Zeitraum gewidmet hatten.

Es waren sehr schöne Momente festgehalten, angefangen von der schweren Arbeit in sommerlicher Hitze auf dem Feld bei der Firma Nagola Re GmbH, in einer Backstube, beim Friseur, beim Sticken an einer Tracht, die Tätigkeiten verschiedene Handwerker bis zum Schornsteinfeger und auch ein kleiner zukünftiger Handwerker mit Brett und Nagel sind dabei.



Wie immer haben die Mitglieder des Fotoclubs mit ihrer langjährigen Ausstellungs-Erfahrung an vielen Orten der Region professionell und akribisch genau passend die Bilder an den Wänden des Museums aufgehängt.



Marcus Mittwoch am Klavier und Nadine Adam

Was aber bei der Eröffnung am 28. Juni eintrat, hatten sie noch nie erlebt und grübeln immer noch über die Ursache. Sie waren bei der Eröffnung fast unter sich, während bei allen früheren

Ausstellungen in diesem Museum die Stühle nicht ausgereicht hatten. Lediglich zwei Einwohner aus Jänschwalde, zwei Besucherinnen aus Grötsch und aus Peitz sowie der Fotograf Gerd Rattei aus Cottbus mit seiner Ehefrau waren gekommen.

Lag es am vielleicht wenig attraktiven Titel der Ausstellung? Lag es an der fehlenden Bekanntmachung in der Presse und an den nur zwei Aushängen in Jänschwalde?

Dabei hatten die Fotoclubmitglieder, als sie vom Museum per Mail am 20.6. das Plakat erhielten, dieses sofort eifrig selbst noch weiter verbreitet.

Es ist schade, wenn so viel Mühe beim Motiv suchen, beim Rahmen, bei der Aufhängung verwendet wurde und sich so wenige Besucher daran erfreuen können.

Eine Freude und Wohltat war bei der Eröffnung die musikalische Darbietung am Klavier von Marcus Mittwoch aus Drewitz. Ihn hatten sich die Fotoclubmitglieder extra gewünscht gehabt und Museumsleiterin Nadine Adam hatte ihn doch noch kurzfristig tatsächlich engagiert.

Bis voraussichtlich September können die Fotos noch im Museum angesehen werden.

Rosemarie Karge

„Bunte Vielfalt“ Peitzer Seniorenmaler im Kreishaus in Forst

Eine schöne Anerkennung war es für die Mitglieder des Mal- und Zeichenzirkels der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz, dass sie eine Auswahl ihrer künstlerischen Arbeiten vom 8. Juni bis zum 6. Juli 2018 im Verwaltungsgebäude des Landkreises Spree-Neiße ausstellen konnten.

Vermittelt hatte dies die Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amts Peitz, Marlies Lobeda. Anlässlich der Eröffnung der Brandenburgischen Seniorenwoche am 11. Juni erfolgte auch die Vernissage für die „Bunte Vielfalt“.



Aufbau die Ausstellung durch die Peitzer Maler



Mit Interesse werden die Werke angesehen.

Bärbel Chmelick stellte in einer launigen Laudatio einige Mitglieder vor und sprach über die wöchentlichen Mal-Treffs in der „OASE 99“ in Peitz. Für die Ausstellung hatte jeder zwei Lieblingsbilder mitgebracht, die sowohl die Schönheit unserer Region, aber auch Blumen, Tiere, Porträts und Hobbys zum Thema haben, eben eine „bunte Vielfalt“.

Kreistagsabgeordnete Monika Schulz-Höppner war besonders begeistert von der akribischen Darstellung simpler Fliegenpilze, die durch Art der Malerei von Felicitas Stauss zum Kunstwerk wurden. Von allen Besuchern gab es anerkennende Worte über die hohe Qualität der ausgestellten Werke, bei denen man die Begeisterung der Künstler beim Malen spüren konnte.

Bilder der Seniorenmaler schmücken übrigens dauerhaft auch die Wände in den Räumen der Seniorenbegegnungsstätte und werden auch immer wieder mal ausgetauscht.

Wer ebenfalls Freude am Malen und Zeichnen hat und sich gern mit anderen austauschen möchte, ist bei den **Mittwochs-Treffs** in unserer Gruppe herzlich willkommen. Nach einer Sommerpause geht es am 22. August um 14:30 Uhr in der „OASE 99“ wieder los.

Rosemarie Karge

„Komm, und male meine Welt“ - „Chodź, pomaluj mój świat“

Mit dieser netten Aufforderung hatte die Heinersbrücker Partnergemeinde Świdnica wieder zum polnisch-deutschen Male-pleinair eingeladen. Vom 14. bis 16. Juni haben die „Peitzer Land Maler“ gemeinsam mit den inzwischen zu Freunden gewordenen Malerinnen und Malern der Gruppe „Astry“ aus Świdnica den Ort und die Umgebung mit künstlerischen Mitteln festgehalten.

Seit uns im Jahr 2011 die erste Einladung aus Świdnica zum gemeinsamen Malen erreichte, trafen wir uns jährlich ohne Unterbrechung wechselseitig in Heinersbrück oder in Świdnica nun schon zum achten Mal zum Malen und immer besseren Kennenlernen. Dank unserer inzwischen guten Ortskenntnis und den Tipps der polnischen Malfreunde brauchten wir nicht viel Zeit für die Motivsuche, sondern konnten sofort jeder an seinem Lieblingsplatz mit dem Malen beginnen. Bernd und Dietmar hatten sich ein Plätzchen im hügeligen an die Toskana erinnernden Umland ausgesucht. Meinhard und Brigitte zog es zum romantischen Waldsee, wo Meinhard natürlich auch sein Lieblingsmotiv „Katzen“ entdeckte. Da mit dem natürlich erfreulichen Interesse der Einwohner nicht so leicht ist, im Ort direkt zu malen, beschränkten sich viele auf Fotos, die dann im zum Mal-Saal umfunktionierten Kulturhaus neben den Skizzen als Gedankensstütze dienten.



Als der Bürgermeister der Gemeinde Świdnica, Adam Jaskulski beim festlichen gemeinsamen Abendessen das Pleinair eröffnete, lag bzw. stand schon eine ganze Anzahl fertiger Bilder auf den Stühlen und auf den Staffeleien. Für das immer köstliche und reichhaltige Abendessen hatte mit ihrer Kochleidenschaft die Ortsvorsteherin von widnica, Wanda Wojtkowiak gesorgt.

Die noch bis Samstagmittag fertig gemalten Acrylbilder wurden bereits ab 15 Uhr während des „Świdnica-Festes“ auf einer Bühne präsentiert.

Für uns war es interessant, auch dieses fröhliche alle Generationen einbeziehende Fest zu erleben. Es war auch schön zu sehen, wenn immer wieder Besucher sich an den gemalten Werken erfreuten und ihre Region oder ihre Blumen im Garten erkannten.



Die offizielle Vernissage wird am 9. September im Museum in Świdnica stattfinden, zu der wir uns natürlich dort wieder treffen werden.

Der Gemeinde Heinersbrück ist es zu verdanken, dass wir, an der Malerei Begeisterte aus dem Amt Peitz, uns inzwischen als Gruppe „Peitzer Land Maler“ gefunden haben.

Wir gestalten nicht nur die jährlichen Ausstellungen mit den Pleinair-Arbeiten beider Gruppen in der Kirche in Heinersbrück, sondern besuchen uns gegenseitig dann zur Vernissage und auch der Hin- und Rücktransport der Bilder wird immer zu einem geselligen Treff.

Auf unserer Web-Site www.peitzer-land-maler.de kann man noch mehr Bilder aus diesem und den vorherigen Pleinairs sehen.

Rosemarie Karge

Fotowettbewerb „Iłowa und Jänschwalde im Objektiv“

**Der erste und der dritte Sieger
sind zwei Peitzer Fotografen!**

An diesem von der Euroregion „Spree-Neiße-Bober“ als Projekt geförderten Fotowettbewerb, der von der Jänschwalder Partnergemeinde Iłowa für den Zeitraum 25.01. bis 15.04.2018 ausgeschrieben war, hatten sich 10 Fotografen aus dem Amt Peitz beteiligt.



Foto: Adam Zyworonek

Die Durchführung des Wettbewerbs, die Erstellung eines Fotoalbums und einer Ausstellung mit allen eingereichten Arbeiten sollen zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit sowohl auf kulturellen als auch touristischen Gebiet beitragen. Es sollte alles dargestellt werden, was die Gemeinden an Interessantem und Inspirierendem zu bieten haben. Sowohl Ansichten aus Grieben, aus Jänschwalde-Ost mit dem Motorsportzentrum und dem Flugplatz, von den Lasszinswiesen, vom Blasmusikfest, vom Erntefest, vom Ostersingen und den am Horizont immer präsenten Kühlturmwolken des Kraftwerkes haben die Fotografen in eindrucksvollen Bildern festgehalten und so unsere Region präsentiert. Die feierliche Verkündung der Sieger und Übergabe wertvoller Preise erfolgte am 19. Mai im Kulturhaus in Ilowa, zu der auch der Bürgermeister der Gemeinde Helmut Badtke und die Fotografen eingeladen waren.



Foto: R. Karge

Groß war die Freude und der Stolz, als ein Foto von Norbert Kubicke mit dem 1. Platz und ein Foto von Hans Müller (beide Fotoclub Peitz) mit dem 3. Platz ausgezeichnet wurden. Ihre exzellenten winterlichen Fotos aus der Gemarkung Jänschwalde hatten die Jury, bestehend aus einem polnischen und einem deutschen Profifotografen sowie der Kulturamtsleiterin aus Ilowa, überzeugt. Jeder Teilnehmer an der Veranstaltung erhielt als Präsent das sehr ansprechend gestaltete Fotoalbum und eine Postkartenserie. Für die Gemeinde Jänschwalde wurde eine größere Anzahl mitgegeben, wovon anlässlich der Eröffnung einer Fotoausstellung des Fotoclubs Peitz ein Album dem Wendischen Deutschen Heimatmuseum überreicht und die anderen dem Ortsbeirat für zukünftige besondere Präsente übergeben wurden.

Die zurzeit noch im Kulturhaus in Ilowa gezeigte Ausstellung mit allen Fotos soll entsprechend der Projektbeschreibung auch in der Partnergemeinde in Jänschwalde präsentiert werden. Mitte September werden die Tafeln gebracht, wobei der Ort der Aufhängung noch ein Problem darstellt, da im Museum der Plan für Ausstellungen für 2018 feststeht. Die Bereitschaft des Fotoclubs, die derzeitige eigene Ausstellungsdauer etwas zu kürzen und tatkräftig Hand anzulegen, liegt vor. Es ist sicher besonders für die Einwohner interessant, ihre Umgebung aus der Sicht der Fotografen aus der Gemeinde, aber auch aus Peitz zu betrachten und vielleicht so manches neu zu entdecken.

Rosemarie Karge

Veranstaltungen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg - Lieberoser Heide -

Freitag, 24. August

Vollmondwanderung – Wolfsgeheul im Schatten der Wüste

Bei Sonnenuntergang und im Mondschein erleben wir die einzigartigen Flächen der Stiftung NLB und genießen die Faszination der Wildnis, die Geräusche der Natur und lauschen den Stimmen der Tiere. Leitung: Jenny Eisenschmidt, Stiftung Na-

turlandschaften Brandenburg, und Axel Becker, Leiter Oberförsterei Lieberose

Treff: 21:00 Uhr, Parkplatz Sukzessionspark Lieberoser Heide (an der B 168 zwischen Lieberose und Turnow), Dauer ca. 3 Stunden

Hinweis: Beitrag 5,00 Euro. Geeignet für die ganze Familie.

Samstag, 1. September

Wüstenexkursion

Gemeinsam mit dem Revierförster wandern wir entlang der größten „Wüste“ Deutschlands und dem Solarpark Lieberose – einem der größten Photovoltaik-Kraftwerke der Welt.

Leitung: Peter Wöhl, Oberförsterei Lieberose

Treff: 10:00 Uhr, Schlosshof 1, 15868 Lieberose, Dauer ca. 3 Stunden

Hinweis: Beitrag 5,00 Euro. Geeignet für die ganze Familie.

Anmeldung für alle Veranstaltungen und weitere Informationen:

Tel.: 033671 32788 oder

E-Mail: eisenschmidt@stiftung-nlb.de

Wo sonst noch was los ist

27.07.

19:00 Uhr Vortrag des Historischen Vereins: Der Soldatenkönig, in der Festungsscheune (Gaststätte Kruse)

27. – 29.07.

Sportfest in Drachhausen

Ernte- und Sportfest in Bärenbrück

03.08.

Skatturnier um den Fischerfest-Wanderpokal, „Stadt Frankfurt“

04.08.

Hahnrupfen in Tauer

14:00 Uhr

Feuerwehrfest Radewiese: Löschangriff nass der Männer und Frauen

19:30 Uhr

Rockfestival in Radewiese, Festwiese mit den Bands Treibholz, Moonset und Starfucker

05.08.

11:00

Frühshoppen zum Dorffest Radewiese, mit Beachvolleyball, Hüpfburg, Kaffeetafel usw.

10. – 13.08.

65. Peitzer Fischerfest

Partnerschaftstreffen Peitz-Bedum-Zbaszynek und 15 Jahre Partnerschaft Amt Peitz-Bedum

18.08.

15:00 Uhr

Dorffest in Maust, Gemeindezentrum

25. – 26.08.

10 – 16/17 Uhr

Kreis-Rassekaninchen- und Ortsschau Geflügel des KTZV Peitz, ehemalige Sportbaracke in Peitz, am Parkplatz Dammzoll-/Fischerstraße

25.08.

10 – 16 Uhr

18. Peitzer Sommerregatta auf dem Hälterteich Hahnrupfen der Jugend in Drachhausen, Festwiese im Dorf

13:30 Uhr

Peter Orloff und der Schwarzmeer Kosaken-Chor-Jubiläumstour, in der Kirche Drachhausen, Jungtierschau KTZV Neuendorf

25./26.08.

31.08.

15 – 17 Uhr 50 Jahre Kita Spatzennest Tauer, Gäste herzlich willkommen

01.09.

15 – 20 Uhr

14. Museumsnacht im Lausitzer Museen-Land Viele Museen des Landkreises bieten ihren Besuchern an diesem Abend besondere Veranstaltungen an. Mehr dazu im nächsten Peitzer Land Echo.

17 – 22 Uhr

Heimatmuseum Drachhausen: „Federnschleifen“ Heimatmuseum Jänschwalde: „Von der Schule zum Museum“

18 – 22 Uhr

Histor. Verein zu Peitz: Museum Vereinshaus „Am Pulverturm“

- 19 – 22 Uhr Aussichtsturm im Erlebnispark: Krimi-Lesung mit Franziska Steinhauer
 19 – 23 Uhr Festungsturm: „Spuren im Stein“

In allen Einrichtungen zusätzliche Angebote passend zu den Themen, Musik, Versorgung usw.

Hinweis:

Das 95. Jubiläum der FF Grötsch wird nicht, wie in der letzten Ausgabe angekündigt am 04.08.2018 gefeiert, sondern auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Aktuelle Ausstellungen:

Foto-Ausstellung „Menschen bei der Arbeit“, Fotoclub Peitz im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde bis September

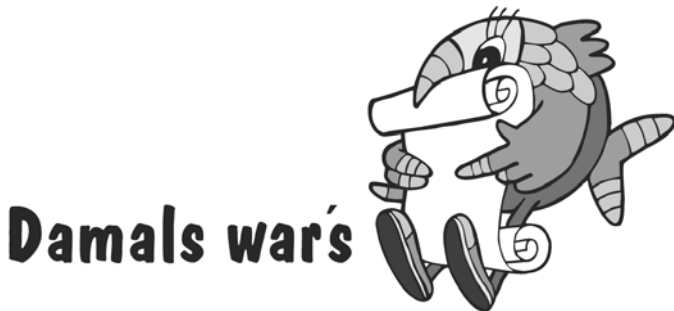
Mi., Fr., Sa.: 10 – 15 Uhr, Do.: 13 – 18 Uhr, Tel. 035607 749928

Sonderausstellung „Zur Geschichte des Drahtseils“

bis 28.10.2018 im Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz

Mo. – Do. und Sa./So./Feiertage: 10 – 17 Uhr, Tel. 035601 22080

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Tourist-Information im Rathaus Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150 und unter www.peitz.de > **Veranstaltungskalender**



Das Leben in Peitz am Ende des 19. Jahrhunderts

Erneut gewährt uns Fritz Tabbert aus Peitz einen Blick in die Stadtgeschichte. Dazu hat er 2008 nachfolgenden Beitrag von Franz Groger von der altdeutschen Schrift in die deutsche lateinische Schrift übersetzt, den wir wieder in mehreren Teilschnitten veröffentlichen. Das Original von Franz Groger stammt aus den 1920er-Jahren. (kü)

Teil 1:

„Wie lebte man vor 80 Jahren in Peitz?“

von Franz Groger

„Die gute, alte Zeit!“, wie so oft hört man diesen Ausruf. Aber ist es wirklich so sicher, ob die vergangenen verflossenen Jahrzehnte und Jahrhunderte so unbedingt gute Zeiten waren?

Es liegt in der Eigenschaft der menschlichen Natur begründet, dass wir uns bemühen, das Unangenehme möglichst bald zu vergessen und dem, was wir persönlich als gut und schön empfunden haben, einen umso größerem Spielraum in der Erinnerung einräumen. Die Frage, ob man einen Zeitraum als mehr oder weniger gut bezeichnen darf, lässt sich aber nicht von unserem individuellen Standpunkt aus lösen, sondern nur in engstem Zusammenhang mit der Betrachtung der derzeitigen wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Verhältnisse.

Die Abhängigkeit von den maßgebenden Faktoren des Zeitgeschehens zeigt sich auch sehr deutlich in der wechselvollen Geschichte der Stadt Peitz. Ursprünglich eine Siedlung, einer Anzahl fast ausnahmslos ihrer kleiner Landwirtschaft betreibender Ackerbürger, wurde sie zu einer isoliert in der kurfürstlichen Niederlausitz liegenden, brandenburgisch preußischen Festungsstadt. Sie erlebte dann nach einem bedrohlichen, wirtschaftlichen Rückfall ihre Umgestaltung zu einer entwicklungsfähigen Tuchmacherstadt, die eine immerhin beachtliche Bedeutung

erreichte, nachdem die bis dahin handwerklichen Tuchmacher (Manufaktur) zu einer fabrikmäßigen Tuchindustrie geworden war, die aber doch schließlich der Konkurrenz des auswärtigen Großkapitals bis auf einen gewissen Rest unterliegen musste.

Den gleichen Wechsel des Auf und Ab zeigte schon das Schwanken der **Bevölkerungszahl**. Vor 100 Jahren hatte Peitz mit Einschluss der 223 Bewohner des Turnower Hüfnerfeldes 3331 Einwohner, 1861 waren es 3377, bei der nächsten Zählung 1864 schon 3963 und 1875 war die Höchstzahl mit 4169 erreicht; es waren in der Stadt 1902 männliche und 1988 weibliche Personen und in der Hüfnerschaft 142 bzw. 137.

Dann setzte der Rückgang ein, bedingt einmal dadurch, dass 1878 die Hüfnerschaft dem Dorfbezirk Turnow zugeschlagen wurde, zum anderen aber auch durch eine starke **Verschlechterung der Geschäftslage in der Tuchindustrie**. Die Wochenlöhne sanken bis auf 11 – 12 Mark. Infolge der ungleichmäßigen Beschäftigung wurde so mancher arbeitslos und war genötigt, sich in Cottbus oder Spremberg nach einer Arbeit umzusehen, andere gingen ins Ausland, nach Amerika oder nach Russisch-Polen, wo besonders in Lodz sich eine Tuchindustrie entwickelte und man deutsche Arbeitskräfte gern annahm. So ergab die Volkszählung in der Stadt Peitz von 1880 nur noch 3601 Einwohner, die Zahl der männlichen Personen war von 1902 auf 1696 herabgesunken, 1890 waren es insgesamt noch 3416, davon 1593 männliche, und bei der nächsten Zählung 1895 wurde das dritte Tausend überhaupt nicht mehr erreicht.

In der Folgezeit nach 1880 besserte sich die allgemeine wirtschaftliche Lage wieder, und damit stieg auch die Einwohnerzahl bis auf 3700. Jedoch der Konkurs der Firma Theodor Berger auf dem Hüttenwerk löste wieder eine neue Krise aus, die erst im Laufe des nächsten Jahres 1881 behoben werden konnte, als die kapitalkräftige Firma Gründer die stillgelegte Fabrik erwarb und das Hauptgewicht auf die Herstellung von gangbaren Kammgarstoffen legte.

Im Jahresbericht der Handelskammer vom Juli 1887 wurde die Lage in Peitz recht günstig beurteilt: „In dem Hauptindustriestrom der Tuchfabrikation, hat sich in den letzten zwei Dezennien eine gewaltige Umwälzung vollzogen. Mit dem Zunehmen der Maschinenarbeit und der damit gesteigerten Konkurrenz sind die kleinen und mittleren Handwerksmeister fast völlig verdrängt worden, und das Geschäft ruht gegenwärtig ausschließlich in den Händen der Großindustriellen.“

Die hiesigen Fabrikanten beschäftigten zur Zeit in acht Fabriken (3 davon der Firma Gründer!) insgesamt 820 Personen beiderlei Geschlechts. Die Stückzahl der jährlich fabrizierten Tuche beläuft sich auf 20.000, welche einen Wert von 3 Millionen Mark repräsentieren.“ Im März 1888 schrieb die Kammer: „Für die Anfertigung von Waren für die Sommersaison sind unserer Bockskins-Fabriken (gen. Bockfell, ist ein kräftig gewalktes Streichgarngewebe, kü) und bestens Zuges und bei voller Arbeitszeit vollauf beschäftigt. In einer der erwähnten Fabriken steht in der nächsten Zeit die Fertigstellung des 100.000 Stückes bevor.“ (Das war die Fabrik von Emanuel Buchholz)

Wie kam es, dass trotz dieser günstigen Geschäftslage und der laufenden Beschäftigung die Bevölkerungszahl immer weiter sank?

Ein großer Teil der Gründerschen Arbeitskräfte wohnte in Ottendorf und so mancher aus den benachbarten ländlichen Ortschaften arbeitete in den Peitzer Fabriken; bei der schnell zunehmenden Benutzung des Fahrrades machte das durchaus keine Schwierigkeiten. Diese Leute wurden bei der Zählung nicht berücksichtigt. Den Bergerschen Konkurs hatte man noch leidlich überwunden. Schlimmer wurde es, als am 17. April 1900 die Fabrik der Gebrüder Gründer in der Cottbuser Vorstadt an der Dammzollstraße bis auf die Umfassungsmauern ausbrannte und nicht wieder ausgebaut wurde, aber ein schwerer Schlag war es, als ganz überraschend die Fabrik Emanuel Buchholz in Konkurs geriet und damit wiederum gegen 250 Arbeitskräfte ihre Beschäftigung verloren. Um der größten Not entgegen zu steuern, wurden in der Zeit vom 18. Januar bis zum 3. März, noch die vorhandenen Bestände an Rohmaterial aufgearbeitet, aber dann musste der weitere Betrieb eingestellt werden.

Mit Not und Mühe kam man auch über diesen Berg, aber kaum hatten sich die Verhältnisse soweit gebessert, dass man wieder glaubte, hoffen zu dürfen, da kam ein neuer Schlag. Am 30. Dezember 1906 erklärten auch die Firma Gründer und Co. den Konkurs und stellten den Betrieb ein.

Nun blieb noch eine große Tuchfabrik übrig, die ehemals Gustav Boydesche, die bereits 1895 durch Verkauf an die Gebrüder Rehn übergegangen war. Es ist wohl verständlich, dass die Stadtverwaltung bei diesen schwierigen nicht löslichen Verhältnissen keinen leichten Stand hatte, die schon in den siebziger Jahren schwerwiegende Entschlüsse forderten.

Peitz hatte Omnibusverkehr nach Cottbus, Guben, Lieberose und Beeskow schon seit 1846, hätte aber auch gern Bahnanschluss gehabt. Dazu bot sich eine günstige Gelegenheit, als 1871 eine neue Bahn von Halle nach Cottbus und weiter nach Guben und Sorau gebaut wurde, nicht vom Staat, sondern, wie es damals üblich war Unternehmer Konsortium. Man bot dem Peitzer Magistrat die **Anlage eines Bahnhofes** an, verlangte aber als Gegenleistung einen recht ansehnlichen Bauzuschuss. Da die Bahn östlich an den Teichen vorbeiführte, lag der Bahnhof fast 3 km von der Stadt entfernt, und zu dem Bauzuschuss kamen weitere erhebliche Ausgaben durch den kostspieligen Bau einer gepflasterten Zufahrtsstraße.

Nach reichlichen Erwägungen und mit vielen Bedenken bewilligten die Vertreter der Stadt den Zuschuss, und im Juli **1872** wurde der Verkehr auf der ganzen Strecke eröffnet. Der Bürgermeister Manig starb, und Nachfolger wurde Hartmann, der Neujahr **1874** seinen Dienst antrat. Inzwischen hatte der Minister für Handel und Gewerbe die Konzession für eine Bahn von Wriezen über Frankfurt und Cottbus nach Großenhain erteilt, und der Peitzer Magistrat befand sich nun in der gleichen Lage wie 1871. Wieder konnte Peitz einen Bahnhof erhalten, aber wieder verlangte der Beauftragte der Unternehmer, der Ingenieur Ernst, eine Subvention, diesmal waren es 29300 M. Für den Ablehnungsfall drohte er mit einer Verlegung der Bahnstrecke von Cottbus Goyatz nach Lieberose. Der Magistrat schreckte vor einer neuen beträchtlichen Verschuldung zurück, aber man wollte auch nicht die günstige Bahnverbindung bis nach Sachsen hinein verpassen. Der neue Bürgermeister trat entschieden für die Annahme des Vorschlages ein und fand auch Zustimmung der stadtinteressierten Fabrikanten, so kam doch schließlich der Vertrag zustande. Aber auch jetzt wurde die Anlage einer festen Zufahrtstraße nötig, zu deren Herstellung der Staat eine Beihilfe von 500 M gewährte. Man erreichte es auch, dass der Gutsvorsteher von Luisenruh, durch dessen Gebiet diese neue Bahnhofstraße führte, genötigt wurde dieses Stück auf eigene Kosten zu pflastern.

So kam die kleine Stadt zu einer recht großen Eisenbahnschuld von rund 100.000 M

Deren Verzinsung und Amortisation den Stadthaushalt noch auf lange Zeit schwer belasteten.

Bürgermeister Hartmann hatte sich damit von vornherein die Gunst der alteingesessenen Bürgerschaft verscherzt.

...

Franz Groger

(27.04.1875 in Cottbus geboren, 1904 – 1909 Lehrer in Peitz, ab 01.04.1909 in Spandau, ging 1937 in den Ruhestand, verstorben 22.11.1968 in Spandau)



Serbske žywjenje

Das sorbische/wendische Magazin im rbb-Fernsehen

Nächster Sendetermin:

Samstag, 18.08.2018

13:05 – 13:35 Uhr

Magazin



Hahnrupfen in Drachhausen

Endlich ist es wieder so weit. Am **25.08.2018**, um **14 Uhr** findet das alljährliche Jugendhahnrupfen auf der **Festwiese in der Dorfmitte** in Drachhausen statt.



Bereits um **13:30 Uhr** treffen sich alle Jugendlichen wie im Vorjahr auf der **Wiese hinter der Kirche**, um das Hahnrupfen mit den traditionellen Begrüßungstänzen zu eröffnen.

Gemeinsam mit den „**Peitzer Stadtmusikanten**“ wird sich zur Festwiese begeben, wo die Reiter ihre ersten Runden drehen und die Trachten sich bereits einstimmen.

Wie jedes Jahr darf auch das traditionelle **Kinderhahnrupfen** nicht fehlen. In Zusammenarbeit mit der **Kita „Regenbogen“** können auch schon die Kleinsten ihr Talent unter Beweis stellen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Neben gekühlten Getränken gibt es auch Kuchen und Leckereien vom Grill. Der Abend wird anschließend mit „**DJ Uwe**“ seinen Ausklang finden.

Die Jugend Drachhausen freut sich auf zahlreiche Zuschauer.

Jugend Drachhausen



**EXTREM GÜNSTIG
ONLINE DRUCKEN**

www.LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach Anfragen: Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Wirtschaft und Soziales

Kita-Erzieherin verabschiedet

Am 19.06.2018 wurde Frau Angelika Gircoveanu in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Frau Gircoveanu arbeitete 36 Jahre als Erzieherin in der Stadt Peitz. Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Bürgermeister Jörg Krakow dankten ihr für ihre engagierte Arbeit zum Wohle der Kinder und wünschten ihr für die Zukunft alles Gute bei bester Gesundheit.

(kü)



50 Jahre Kita Tauer

Einladung

Zum Tag der offenen Tür laden die großen und kleinen Spatzen in Tauer am 31. August 2018 recht herzlich ein.

Beginn: 15:00 Uhr auf dem Gelände der Kita Spatzennest in Tauer

Ende: gegen 17 Uhr

Anlässlich des 50. Geburtstages der unserer Kindereinrichtung möchten wir mit vielen Besuchern diesen Tag feierlich begehen.

Dazu haben wir mit den Kindern ein Programm vorbereitet, es gibt Kaffee und Kuchen sowie eine kleine Ausstellung in den Räumen der Kita. Für kleine Geschenke oder Spenden steht ein Tisch bereit. Mitzubringen sind bitte viel gute Laune und ein wenig Zeit.

Sollten Sie Interesse an der Arbeit unserer Einrichtung haben, würden wir uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Es grüßen die großen und kleinen Spatzen der Kita aus Tauer.

Tauer war Gastgeber der 11. Kita-Olympiade



Am 16.06.2018, um 09:30 Uhr startete die 11. Olympiade des Amtes Peitz und der Gemeinde Schenkendöbern unter der Leitung des Kreis-Sportbundes auf dem Sportplatz in Tauer.

Viele fleißige Hände waren gefragt. Unsere Kita-Eltern, die FF Tauer, der Landgasthof Pumpa, die Grilltruppe, die Firma Dussmann und alle Mitarbeiter der Kita planten, organisierten und verwarfen viele Dinge, die erforderlich waren. Vielen Dank!

Das Wetter schenkte uns an diesem Tag leichte 23 °C und bis Mittag einen bedeckten Himmel. Optimal für unser Sportfest, denn erst zur Siegerehrung grüßte uns die Sonne.

Über 130 Kinder kamen voller Elan und gut trainiert zum Wettkampf. Auch die Eltern, Geschwister, Omas und Opas, Gäste und Erzieher waren hoch motiviert und aufgeregt.

Amtsdirektorin Frau Hölzner und unsere Bürgermeisterin Frau Kallauke begrüßten alle recht herzlich und eröffneten die 11. Olympiade in Tauer.

Los ging es mit der Erwärmung, aber nicht einfach so, sondern mit einem Überraschungsgast. Unser DJ forderte alle auf, „Lauzi“ aus der Kabine zu rufen. Keiner glaubte wirklich daran, dass es wahr werden würde. Beim dritten Mal stand er in voller Größe vor allen.

Der Jubel und die Freude waren riesen groß. Nun konnte die gemeinsame Erwärmung mit „Lauzi“ und den drei Praktikantinnen der Kita Tauer beginnen.

Das traditionelle Fliegerlied war der Beginn.

Jetzt waren alle fit und die Einzelwettbewerbe konnten beginnen.

Die Helfer gingen auf ihre Positionen und feuerten die Kinder an.

Dank der guten Organisation waren wir ca. 11 Uhr mit den Einzelwertungen fertig und nun blieb noch viel Zeit für Fotos mit „Lauzi“.



Anschließend stimmten sich alle auf die Staffel ein. Alle Helfer waren schon dabei, diese aufzubauen. Nach der Auslosung der Gegner wurde Aufstellung genommen und mit dem Kommando „Auf die Plätze! Fertig! Los!“ ging es durch den Parcours.

Alle Herzen klopfen bis zum Hals und jeder achtete auf die richtige Durchführung.

Leider klappte es nicht immer, so dass Punkte abgezogen werden mussten. Aufmerksamkeit und Schnelligkeit war gefragt. Die Schiedsrichter hatten alle Hände voll zu tun. Der Kreissportbund kontrollierte und verglich die Zeiten.

Wer mit der Staffel fertig war konnte nun in Ruhe Mittagessen gehen.

Denn das spendierte Essen der Firma Dussmann war bereits angeliefert worden. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es zur Siegerehrung.

Zuerst wurden die Einzelwertungen mit einem Pokal ausgezeichnet:

Jungen (5 Jahre):

Niclas Bödner	Kita Drehnow
Lennard Worrack	Kita Drachhausen
Ben Schimtz	Kita Tauer

Jungen (6 Jahre):

Jakob Liegau	Kita Peitz
Fabian Müller	Kita Drachhausen
Florenz Pumpa	Kita Turnow

Mädchen (5 Jahre):

Kirstin Rippler	Kita Groß Gasdrose
Luise Retzlaff	Kita Jänschwalde
Khusniya Nazarova	Kita Grano

Mädchen (6 Jahre):

Malin Rosinki	Kita Jänschwalde
Ella Koziol	Kita Turnow
Ronja Saupe	Kita Neuendorf

Sieger der Staffel

1. Kita „Benjamin Blümchen“ aus Turnow
2. Kita „Kinderhaus“ aus Grano
3. Kita „Spatzennest“ aus Neuendorf

Herzlichen Glückwunsch für euch!

Und dann kam eine Sensation, denn so etwas gab es noch nie bei den Wertungen!

Den **4. Platz belegten alle anderen Kitas**. Sie hatten alle die gleichen Zeiten.

Ein aufregendes Fest neigte sich dem Ende zu und als die Abschiedsworte verklungen waren, traten alle langsam den Heimweg an.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, Organisatoren, Helfer und alle, die wir vergessen haben, zu erwähnen. „Sport, Freil!“

*Die großen und kleinen
Spatzen der Kita aus Tauer*

PS: Wer etwas Blaues vermisst, bitte in der Kita in Tauer melden!

Zuckertütenfest in der Kita „Wirbelwind“

An einem herrlichen, sonnigen Tag, feierten wir mit unseren Schulanfängerinnen Lili und Hanna ihr großes Kindergartenabschlussfest.

Morgens machten wir es uns bei einem gemeinsamen Frühstück gemütlich, bevor es am Nachmittag mit der Burger Rumpelkiste nach Burg ging. Am Vormittag gab es für unsere Schulanfängerinnen schon eine liebevoll verpackte Zuckertüte und ein kleines Geschenk. Gemeinsam wurde fröhlich gesungen und Lili und Hanna erhielten für ihren neuen Lebensabschnitt von allen Kindern Glückwünsche. Nachmittags konnte unsere Reise „ins Blaue“ endlich starten.



Unsere erste Station war der Spielplatz, wo zunächst erstmal alle Spielgeräte erprobt wurden. Da Spielen bekanntlich hungrig macht, gab es zur Stärkung Wiener, Kekse und kleinere Naschereien.



Danach fuhren wir weiter zum Hafen und überraschten die Kinder mit einer Kahnfahrt. Unseren Kindern hat es besonders gefallen, die anderen Gäste des Spreewaldes mit ihren Paddelbooten zu beobachten. Im Wasser gab es zusätzlich viele Fische und Enten zu beobachten. Wieder im Hafen angekommen, gab es für jeden noch ein leckeres Eis.

Nach dem wir in Burg einen wunderbaren Tag erlebt hatten, ging es zur späteren Stunde mit der Rumpelguste zurück zur Kita. Dort wurden wir von allen Eltern herzlich empfangen. Nun war es soweit, endlich gab es die heiß ersehnten Zuckertüten und ein kleines Abschiedsprogramm für unsere zwei Schulanfänger. Gemeinsam ließen wir den Tag bei einem Abendschmaus und gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Wir danken allen Eltern für ihre Unterstützung und wünschen den Schulanfängern einen guten Start für den neuen Lebensabschnitt.

Kita-Team Drehnow

Das Zuckertütenfest der Lutkis

Ein Tag voller Überraschungen startete für alle 6 Schulanfänger am 6. Juli mit einer Zugfahrt nach Cottbus. Keines des Kinder wusste, wo es hingehen sollte und so wartete schon der Vormittag mit einigen Überraschungen für Malin, Luise, Tobias, Taylor, Hanna und Paulina auf.

Nach einem kleinen Fußmarsch mit anschließendem Picknick stellten sie fest, dass sie sich vor dem Planetarium befanden. Dort schauten sie sich voller Begeisterung die Vorführung „Der Mond auf Wanderschaft“ an. Zur mittäglichen Stärkung gab es Pizza und Nuggets, natürlich in Wunderüberraschungstüten. Dann ging es schon wieder per Zug nach Hause.

Nach einer kleinen Verschnaufpause für sie und ihre Erzieherin ging es anschließend in Richtung Großsee zum Abschiedsfest. Diesmal kamen auch die anderen Kinder der Kita, deren Eltern und Geschwister sowie einige Erzieher mit. Obwohl die Sonne nicht ihren besten Tag hatte, ließen es sich die Kinder nicht nehmen, das Vesperpicknick mit Kuchen, Muffins und roter Brause am Strand zu machen und sich anschließend kurz in die kühlen Fluten zu stürzen. Dabei entdeckten sie gemeinsam eine „uralte“ Flaschenpost und öffneten diese im Handumdrehen, um eine Schatzkarte herauszuziehen.

Der versteckte Großsee-Schatz konnte aber nur durch gemeinsames Lösen von Rätselaufgaben gefunden werden, welche wirklich knifflig waren. Doch unsere Pfiffikusse fanden die eingebuddelte Schatzkiste am anderen Seeufer, bis oben gefüllt mit kleinen Schätzen.



Wieder zurück auf dem „Festgelände“ des Angelvereins Tauer entdeckten die Kinder sofort die nächste Überraschung. Ein riesiger Zuckertütenbaum war gewachsen, mit sechs bunten Zuckertüten. Doch auch diese gab es nicht ohne Lösen von Rätseln. Hier zeigte sich, dass unsere Vorschulerzieherin Vivien sowie die Gruppenleiterinnen Katja und Steffi das ganze letzte Jahr über hervorragende Arbeit geleistet hatten, weil alle angehenden Schulkinder die Reim-Rätsel lösen konnten und dafür eine Zuckertüte ernten durften.



Die Kinder sollten jedoch nicht die einzigen bleiben, die beschenkt wurden. Nun gab es noch eine Überraschung für das komplette Erzieherteam. Ein Steingarten für den Eingangsbereich soll in den nächsten Wochen durch die Eltern entstehen und dafür gab es die ersten symbolischen Steine und Pflanzen überreicht. Mit großer Anerkennung bedankten sich die Vorschulkinder sowie deren Eltern für die jahrelange Arbeit, die oft über das berufliche Pensum hinausging. Sowohl Kinder als auch Eltern hatten in diesem Kindergarten immer das Gefühl von Geborgenheit, guter Betreuung und hohem Engagement in der Kompetenzentwicklung, so der Tenor zum tränenreichen und dennoch ausgelassenen Abschied.

Mit Leckereien vom Grill und einer kunterbunten Salatbar konnte der riesige Hunger nach so vielen Überraschungen gestillt werden, bevor das letzte Highlight des Tages wartete. Das Zuckertüten-Pinata-Schlagen sorgte noch für einen zuckersüßen Nachtisch für alle Kinder, die dann bald den Heimweg mit ihren Eltern antraten.

Unsere zukünftigen Erstklässler waren aber alle samt davon überzeugt, dass dies kein Abschied von ihrer Kita war, denn alle Erzieher und Kitafreunde werden sie nach den Ferien wiedersehen – dann als Hortkinder, die jeden Tag zur Mittagszeit nach dem Schulunterricht wieder in die Einrichtung kommen.

Auf diesen neuen Lebensabschnitt freuen sie sich schon und wir wünsche ihnen alles Gute dafür.

*Im Namen der Eltern
Mary Retzlaff*

1, 2, 3 - nun ist die Kindergartenzeit vorbei!

Für 19 Mädchen und 17 Jungen der Kita „Sonnenschein“ Peitz geht in diesem Sommer die Schule los.

Zum Abschluss der Kindergartenzeit gab es eine unvergessene Fahrt zum Aktivspielplatz „Irlandia“ in Storkow. Nicht nur der Park war für alle etwas Besonderes, nein auch die Busfahrt war für viele Kinder ein Erlebnis. Bei tollem Wetter hatten wir riesigen Spaß.

Es wurde ausgiebig gespielt und getobt, sodass sich alle mit großem Hunger ihre mitgebrachten Picknicks in ausgefallenen Hütten schmecken ließen. An so einem Tag darf natürlich auch Eis nicht fehlen.

Für viele Kinder und uns Erzieher wird dieser Tag noch lange in Erinnerung bleiben.

Genauso wie die schönen, dennoch herzergreifenden Zuckertütenfeste.



Auf dem Spielplatz in Storkow

Zwei Kindergartengruppen feierten zusammen mit ihren Eltern Abschied von der Kindergartenzeit.

Am 25. Mai war es für die Kinder der Gruppe 4 der Kita dann so weit. Sie feierten gemeinsam mit ihren Eltern bei schönstem Sonnenschein an der Turnower Mühle unter dem Motto „Indianer“ ihren Abschied vom Kindergarten. Mit einem kleinen Programm für die Eltern, Spielen für die Kinder und einem zünftigen Grillabend wurde es ein rundum gelungenes Abschlussfest.



Kutschfahrt zum Zuckertütenfest

Am 27. Juni feierten die Kinder aus der Gruppe 9 ihr Abschlussfest. Das Fest begann für die Kinder mit einer schönen Kutschfahrt, vom Kindergarten über die Peitzer Wiesen, bis zum Spielplatz nach Jänschwalde. Dort angekommen, wurden die Kinder empfangen. Ein Programm für die Eltern war der Beginn des Festes. Wasser marsch hieß es dann, als die Peitzer Feuerwehr da war und die Kinder mit einem Wasserstrahl auf Flaschen zielen durften, um diese umzuwerfen.

Das machte großen Spaß. Weiter ging der Nachmittag mit tollen Spielen und leckerem Essen.

Musikalisch wurde der Nachmittag von DJ Joghurt begleitet.

Wir danken dem Bürgermeister Helmut Badtke und Herrn Hein Dabow, dass wir unser Abschlussfest auf dem Spielplatz feiern durften.

Weiterhin danken wir der Feuerwehr Peitz, dem Kutscher Herr Gerd Hoppintz und DJ Joghurt.

Ganz besonders möchten beide Gruppen den Eltern für die Planung und Umsetzung dieser schönen Feste danken.

Gruppenerzieherinnen Frau Korsowski, Frau Nagel und Frau Diepelt der Kita „Sonnenschein“

Das Spielzeug macht Urlaub

*Schon seit vielen Jahren,
haben wir erfahren,
auch ohne Spielzeug und anderen Dingen,
kann es uns Kindern super gelingen,
zu spielen, zu toben, zu singen, zu lachen,
mit eigenen, supertollen Ideen
viele verrückte Sachen zu machen.*

Ein Projekt zur Suchtprävention für die Kindergartenkinder in der Kita „Sonnenschein“.

Am 02.05.2018 wurde wieder, gemeinsam mit den Kindern, alles Spielzeug in den Urlaub geschickt.

Die Kinder und Eltern wurden in Gesprächen und mit Info-Material auf dieses Projekt vorbereitet. Werkzeuge und Materialien wurden nur auf Anfrage oder Anregungen der Kinder herausgegeben.

Wir Erzieher waren angehalten, keine Anregungen zu Spielen oder Themen zu geben (was immer sehr schwer fällt).



Auf der Suche nach dem schönsten Stein.



Viel Bewegung und manche Mutprobe gehörten dazu.

In allen Gruppen konnten wir beobachten, dass unsere Kinder gemeinsam und sehr kreativ nach Möglichkeiten gesucht haben, mit Mut und Phantasie aus einfachen vorgefundenen Materialien

Dinge selbst herzustellen. Kinder haben neue Spiele erfunden und ausprobiert. So wurden zum Beispiel Tische und Stühle zu Ritterburgen, Sportstrecken und vieles mehr umfunktioniert. Aus Steinen wurden Autos, Stöcke zum Kämpfen benutzt, sämtliches Krabbelgetier gesammelt, beobachtet, Gehege dafür gebaut ...

Um zu erfahren, was unsere Großeltern früher gespielt haben, wurden sie von den Kindern zu einem Oma-Opa-Tag eingeladen und befragt.

Nach fast 10 Wochen, am 2. Juli hieß es: „Hurra - unser Spielzeug ist wieder da!“

Die Kinder haben überlegt und konnten nun selbst entscheiden, was habe ich vermisst, womit möchte ich am liebsten spielen. Auf diese Art zogen nach und nach alle Spielsachen, Mal- und Bastelmaterialien wieder in die Schränke ein.

Gerti Ritter

Erzieherin der Kita „Sonnenschein“

Ein Zuckertütenfest für die Krippen-Kinder

Die größten Krippenkinder werden nun bald die Kleinsten im Kindergartenbereich.

Auch sie feierten deshalb ein kleines Zuckertütenfest zum Abschied.



Am Vormittag unternahmen wir eine Kremser-Fahrt zum Spielplatz nach Maust.

Dort konnten sich alle Kinder erst einmal richtig austoben und die tollen Spielplatzgeräte ausprobieren.

Mit einem Picknick konnten sich dann die kleinen Entdecker etwas stärken.

Zurück in der Kita, erwarteten die Kinder nach dem Mittagessen und dem Mittagschlaf freudig ihre Eltern.

Um 16 Uhr ging es mit einem kleinen Programm erst richtig los. Für alle Kinder gab es dann natürlich auch eine kleine Zuckertüte, die freudig entgegen genommen wurde.

Die Eltern sorgten im Anschluss für eine tolle Gartenparty, dank vieler mitgebrachter Speisen und Getränke.

Es war ein toller Tag für Groß und Klein.

Steffi Lawrenz

Kita Sonnenschein Peitz

Wasserspender für Krabat-Grundschule „Wasser ist Leben“

Wasser ist ebenso, wie eine ausgewogene Ernährung wichtig, um die Gehirnleistung und Konzentrationsfähigkeit auf Hoch-touren laufen zu lassen.

Aus diesen Gründen und auf Anregung eines Schülers unserer 6. Klasse, überlegten wir seit geraumer Zeit, einen Wasserspender für unsere Schule anzuschaffen. Diese Anschaffung ist natürlich an verschiedene technische Voraussetzungen und nicht zuletzt auch mit finanziellen Kosten verbunden.

Die Finanzierung konnten wir dank zahlreicher Sponsoren, welche von unserer Idee begeistert waren, stemmen.

Nun ist unser Wasserspender schon einiger Zeit im Einsatz und es ist Zeit, „Danke“ zu sagen.

Vielen Dank an alle Sponsoren, die unser Vorhaben mit finanziellen Mitteln unterstützt haben und einen ebenso herzlichen Dank an unseren Schulförderverein, welcher die Fäden der Finanzierung in der Hand hielt und die fehlenden Mittel bereitstellte.

*Manuela Pyrczek
Schulleiterin*

Auf ging's - ins Jugenddorf Wittow

Die beiden 10. Klassen der Oberschule Peitzer Land erlebten vom 11. bis 15. Juni 2018 eine erlebnisreiche Abschlussfahrt (nach 4 anstrengenden Schuljahren).

Am Montag starteten wir mit dem Busunternehmen „S. Wilhelm“ und unserem netten Busfahrer René nach Altenkirchen auf Rügen, ins Jugenddorf Wittow.

Dort angekommen, hieß es Zimmer beziehen, das Objekt erkunden und ab an den Strand. Die Ostsee war noch recht kühl, aber mit den Füßen konnte man hineingehen.



Foto: Mirko Huhle

Am zweiten Tag stand ein Ausflug in die Stubbenkammer zum Königsstuhl auf dem Programm. Von oben hatten wir einen fantastischen Ausblick auf die Kreideküste und das Brackwasser, die Ostsee. Im Nationalparkzentrum sahen wir uns einen Film über den Jasmunder Nationalpark mit seinen Buchenwäldern an.

Das beeindruckte uns alle sehr. Anschließend fuhren wir ins Seebad Binz und erkundigten den Ort in Eigenregie.

Da wir uns eine sportliche Woche gewünscht hatten, organisierte das Betreuerenteam bestehend aus unserer Klassenlehrerin Katrin Noack, unserer Schulsozialarbeiterin Manuela Wünsche, unserem Fachlehrer Mirko Huhle und den beiden Elternsprechern, Thomas Buder und Roberto Miethe, eine 11 km lange Wanderung von Kap Arkona über das malerische Fischerdörfchen Vitt ins Jugenddorf Wittow. Bei manch einem Schüler „qualmten“ die Füße nach dieser langen Tour. Abends zum „Bergfest“ wurde dann gegrillt.

Am Donnerstag fuhren wir zu Karl's Erlebnishof nach Zirkow. Dort hatten wir viel Spaß auf der Riesenschaukel, der Kartoffelsackrutsche und beim Schlemmen von leckeren Speisen und Bonbons. Danach ging es ins Seebad Sellin.

Die Seebrücke beeindruckte uns mächtig, weil es ziemlich steil die Stufen herunter ging. Am Kopf der Seebrücke gibt es eine Tauchergondel.



Einige Schüler und unsere Betreuer wagten einen Tauchgang und erfuhren in einem Film viel Interessantes über das Leben in der Ostsee. Leider sahen wir keine Fische an den Fenstern der Tauchergondel vorbeischwimmen.

Diese Woche ging viel zu schnell vorbei und so fuhren wir am Freitag mit ganz vielen Erinnerungen glücklich wieder nach Hause.

*Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a/10b
sowie das Betreuerenteam i. A.*

Katrin Noack und Manuela Wünsche

Klassenfahrt zur Partnerschule

Unsere deutsch-polnische Begegnung in Zielona Gora

Am Montag, 04.06.2018, startete die Klasse 7a der Oberschule Peitzer Land zur Projektfahrt mit unserer polnischen Partnerschule aus Przylep in die Nähe von Zielona Gora.

Der polnische Reisebus holte uns von der Oberschule ab und wir fuhren erst einmal nach Przylep, um dort die polnischen Schülern abzuholen.

Weiter ging es ins Freilichtmuseum nach Ochla. Dort konnten wir uns beim Töpfeln ausprobieren, haben gegrillt und uns die alten Häuser im Museumsdorf angeschaut. Am späten Nachmittag fuhren wir dann zu unserer Unterkunft. Diese lag direkt an einem See.

Der nächste Tag begann geschichtlich. Wir besichtigten den Ostwall. Er wurde nie fertiggestellt, aber dennoch besaß er einen Bahnhof. Ebenfalls gab es zwei Geschütztürme, der dritte wurde auch nie zu Ende gebaut. Am Nachmittag betätigten wir uns sportlich. Auf ging es zur Paddeltour. Manch einer war noch nie paddeln und hatte so seine Schwierigkeiten, aber dennoch kamen alle ans Ziel an.

Am Mittwoch fuhren wir nach Zielona Gora zum Bowlen. Das hat allen viel Spaß gemacht und so haben wir unsere polnische Partnergruppe auch besser kennengelernt. Im späteren Verlauf des Tages sind wir in den Aqua-Park gefahren. Dieser ist schon riesig und kein Vergleich zur Lagune. Besonders die schnellen Rutschen zogen uns in ihren Bann.



Bootstour auf der Oder (Foto: S. Kühn)

So brach nun auch der letzte Tag an. Wir fuhren auf der Oder mit einem Boot. Dabei konnten wir die schöne Landschaft in Polen beobachten. Anschließend brachten wir unsere polnische Reisegruppe nach Przylep zurück und dann fuhren wir wieder nach Peitz.

Wir möchten uns recht herzlich bei unserem Klassenlehrer, Herrn Weber, unserer Sonderpädagogin, Frau Kühn, und dem Elternsprecher, Herrn Liepelt, für diese tolle Projektfahrt bedanken.

Fabian Liepelt und Lucas Freitag, Klasse 7a

Danke für unser erstes Schuljahr an der Oberschule Peitzer Land

Wir, die Klasse 7b, möchten uns bei unserem Klassenlehrer, Herrn Kahl, für den tollen Unterricht in diesem Jahr, die großartige Klassenfahrt und die schönen Wandertage herzlich bedanken.



Vom 27. bis 29.06.2018 hatten wir unsere erste Klassenfahrt. Mit dem Fahrrad starteten wir von unserer Schule nach Groß Drevitz zur Wagenburg. Nach zwei kleineren Pannen kamen wir gut an der Wagenburg an. Dort bezogen wir erstmal unsere Planwagen, aßen zu Mittag und freuten uns auf die Schatzsuche. Diese hatten unsere Klassensprecher, Anabel Nagel und Angelos Naumann sowie Nane Lottra gemeinsam mit unserer Schulsozialarbeiterin, Frau Wünsche, vorbereitet. Es war nicht einfach, alle Aufgaben zu finden und zu bewältigen, aber mit Teamgeist und Pfiff lösten wir diese. Manch einer war schon am Verzweifeln, aber die Neugier auf den Schatz war größer. Die Schatzkiste war nebenan im Maisfeld versteckt und so durchkämmten wir alle dieses. Heidi fand nach ein paar Minuten diese und wir alle waren gespannt, was drin steckte. Süßigkeiten und Kekse erfreuten uns alle sehr. So konnte die erste Nacht im abenteuerlichen Planwagen kommen.



Schatz gefunden. (Fotos: Nadine Hobracht)

Am nächsten Morgen waren wir alle wieder fit, so dass es los ging zur Rangertour. Herr Engel und seine Tochter Lina begrüßten uns im Wald in der Nähe von Lübbinchen. Wir erfuhren sehr spannende Fakten über den Wald, seine Bewohner und die Flora. Am Nachmittag gingen wir in den Göhlensee baden und bauten ein Floß. Wer nicht baden wollte, sonnte sich einfach am Strand. Das Grillen am Abend machte unsere Klassenfahrt

vollständig perfekt. Es war alles sehr lustig und ich könnte nicht sagen, was am Meisten Spaß gemacht hat. Am nächsten Tag fuhren wir wieder nach Hause. Nach einer erneuten Panne kamen wir wieder gesund in Peitz an. Wir möchten uns bei unserer Sonderpädagogin, Frau Kühn, den Eltern Frau und Herrn Sprenger, Frau Hobracht sowie allen anderen Eltern, die uns fleißig unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Vielen Dank für diese unvergesslichen Tage.

Anabel Nagel, Klasse 7b

Oberschule Peitzer Land verabschiedete 10. Klasse

Mit einer emotionalen Feierstunde wurden am 03.07.2018 die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10a und 10b aus der Oberschule verabschiedet.

Alle Schüler haben einen Schulabschluss erreicht und fühlen sich gut vorbereitet auf den Start ins Berufsleben oder für eine weiterführende Schule.



Auszeichnung und Gratulation an die besten Schüler.
(Foto: M. Huhle)

Die Besten ihres Jahrganges waren Bianca Friedack (10a) und Dennis Lauk (10b).

Das Amt Peitz freut sich über jeden Schulabgänger, der in unserer Region bleibt. Vor uns stehen große Herausforderungen, um den eingeleiteten Strukturwandel zu gestalten. Dafür benötigen wir junge kreative Köpfe mit guten Ideen.

Das Amt Peitz wünscht allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 10a/b viel Glück und Erfolg auf dem weiteren Lebensweg.

E. Hölzner

So schön kann Schule sein

Schülerinnen und Schüler der Oberschule Peitzgestalteten den „Peitzer Amtskarpfen“

Der Förderverein des Hüttenwerkes Peitz und die Peitzer Oberschule realisierten ein weiteres Berufsorientierungsprojekt unter dem Motto „Karpfen trifft Kunst“.

Bereits im Vorjahr haben Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Kunst der 9. Klasse der Oberschule Peitzer Land im Rahmen eines Berufsorientierungsprojektes den wohl von allen Schülerinnen und Schülern, von den Lehrerinnen und Lehrern geliebten Schulkarpfen gestaltet haben, welcher zwischenzeitlich sogar zum Schulmaskottchen gekürt wurde. So war es eigentlich kein Problem, die Schüler und Schülerinnen des diesjährigen Kunstfachkurses für ein derartiges Projekt zu begeistern. Nachdem die Verantwortlichen der Schule und der Förderverein des Hüttenwerkes Peitz e. V. die Rahmenbedingungen geschaffen haben, ging es los.

Dank der finanziellen Unterstützung aus dem Förderprogramm „Initiative Sekundarstufe I“, welches aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg finanziert wird, war auch die Finanzierung des Vorhabens gesichert.

„Karpfen trifft Kunst“
Ein Gemeinschaftsprojekt

OBERSCHULE PEITZ
PEITZER LAND

FÖRDERVEREIN
HÜTTENWERK PEITZ

Niedergesäß
AUTOLACKEREI
www.lackkunst.com

KERK
KOSMETIK FÜR IHR AUTO

Der Karpfen wurde gestaltet im Rahmen eines Berufsorientierungsprojektes durch die Schülerinnen und Schüler des Fachkurses „Kunst“ der 9. Klasse des Schuljahrganges 2017 / 2018 unter Anleitung der Fachlehrerin Frau Hübner und von Frau Maria Niedergesäß.

Das Vorhaben wurde finanziert durch die „Initiative Sekundarstufe I“ als Berufsorientierungsprojekt. Die „Initiative Sekundarstufe I“ wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Logos: EU, INISEK1

Ab Oktober 2017 setzten sich die Schülerinnen und Schüler unter Leitung ihrer Fachlehrerin Frau Hübner intensiv mit dem Thema auseinander. Schnell war klar, dass der Karpfen einen sehr hohen Bezug zur Region haben sollte und somit war die Idee des „Amtskarpfens“ geboren. In der ersten Projektphase wurde nach Motiven für die Gestaltung des Karpfens gesucht, Entwürfe gezeichnet und auch am PC grafisch umgesetzt. Unter fachlicher Anleitung des Teams der Autolackiererei Niedergesäß GmbH & Co.KG. aus Cottbus, welches ja auch für die Gestaltung der Karpfen im Kreisverkehr und für die Umsetzung des letztjährigen Projektes verantwortlich zeichnete, haben die 17 Schüler/innen dann am gesamten Werdegang vom Rohling bis um fertig gestalteten Karpfen teilgenommen und zum Teil auch praktisch selbst realisiert.



Arbeiten an der Skulptur



Hervorzuheben ist, dass für die praktische Umsetzung des Projektes die Firma Autopflege Alexander Kerk aus Peitz gewonnen werden konnte. Seine Einbeziehung in das Projekt war für alle Beteiligten ein Glückstreffer. Mit hoher Fachkenntnis und viel Einfühlungsvermögen bearbeiteten die Schüler und Schülerinnen unter seiner Anleitung den Korpus des Karpfens. Es wurde gespachtelt und geschliffen, wieder gespachtelt und wieder geschliffen bis der Karpfen dann zum Lackieren vorbereitet war. Um einen Eindruck von den hohen Anforderungen zu erhalten, die notwendig sind den Karpfen später so schön aussehen zu lassen, durften die Schüler/innen auch mal selbst ein Spritzpistole in die Hand nehmen und ihr Talent versuchen.



Im theoretischen Teil konnten sie dann auf dreidimensionalen Gipsmodellen ihren eigenen „Phantastischen Peitzer Karpfen“ gestalten.

Am 25. Juni war es nun so weit. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, in Anwesenheit der Amtsdirektorin Elvira Hölzner und zahlreicher weiterer Gäste, wurde der von den Schüler/innen gestaltete Karpfen der Öffentlichkeit vorgestellt. Auf das Ergebnis waren alle sehr gespannt. Wer glaubt die Karpfen im Kreisverkehr und der Schulkarpfen wären nicht mehr zu toppen, der hat geirrt! Das zeigte auch der spontane Beifall und das Raunen unter den Gästen als der Karpfen enthüllt wurde. Die Projektbeteiligten können wirklich stolz sein auf das Erreichte.



Alle Projektbeteiligten mit dem neuen „Amtskarpfen“ (Foto: kü)

Verbunden mit dem Ergebnis ist das besondere Bekenntnis der Schülerinnen und Schüler zur ihrer Heimatregion. Ausgewählte Motive des Amtes Peitz zieren den Karpfen. Momentan befindet er sich noch im Foyer der Schule. Von Beginn an war aber klar, dass der Karpfen an einem markanten Ort die Peitzer und deren Besucher begrüßen soll. Dem Ansinnen, ihn auf dem Marktplatz zu postieren, wurde leider nicht entsprochen. Nun wird er mit großer Wahrscheinlichkeit am Hüttenwerk am Rande des Hälterteichs seinen Bestimmungsort finden. Anlässlich der Einweihung gab es aber schon viele Begehrlichkeiten für den nunmehr 9. Phantastischen Peitzer Karpfen und

eine weitere faustdicke Überraschung. Der Bürgermieter von Peitz, Jörg Krakow, gab bekannt, dass der 10. Karpfen durch ihn initiiert wird. Wir sind gespannt. Aber ganz besonders freuen wir uns, dass wir auch wieder im nächsten Jahr ein künstlerisches Projekt zum Thema Karpfen, Teiche und Peitz umsetzen werden.

Man kann schon jetzt gespannt sein. Nach gegenwärtiger Planung soll das Ergebnis Ende Juni 2019 präsentiert werden. Eins steht aber fest, es wird diesmal kein Phantastischer Karpfen werden, denn wir wollen gern dem Bürgermeister den Vortritt lassen.

Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.
Dietrich Kunkel - Vereinsvorsitzender

Auf zur Ausbildungsmesse nach Peitz!

Bereits zum achten Mal führt das Amt Peitz in Kooperation mit der Oberschule „Peitzer Land“, dem Wirtschaftsrat Peitz e. V. und der Agentur für Arbeit Cottbus eine Ausbildungsmesse in Peitz durch.



Herr Lange von der LWG - Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG. in einem Beratungsgespräch.

Am Samstag, dem 17.11.2018 bieten wir **von 09:00 bis 11:00 Uhr** den Unternehmen der Region die Möglichkeit, sich kostenfrei zu präsentieren und ihre Ausbildungsberufe im Rahmen einer Ausbildungsmesse in der Oberschule „Peitzer Land“ vorzustellen. Sie können direkt mit den Jugendlichen sprechen und vielleicht schon Ihre/n zukünftige/n Auszubildende/n kennen lernen. Nutzen Sie die Möglichkeit, frühzeitig Ihre offenen Ausbildungsstellen zu besetzen!

Interessierte Arbeitgeber, die an der Ausbildungsmesse teilnehmen möchten, können sich im Amt Peitz bei Frau Richter telefonisch unter 035601 38112 oder per E-Mail: richter@peitz.de anmelden.

Sicher auf dem Schulweg - Elternbrief 37 (5 Jahre, 10 Monate)

Wenn die Schule Ihres Kindes in fußläufiger Entfernung liegt, werden Sie es allmählich darauf vorbereiten, diesen Weg alleine oder mit anderen Kindern zu gehen.

Zwar werden Sie es in der ersten Zeit vermutlich begleiten, aber auf Dauer ist der allein bewältigte Schulweg für Ihr Kind ein wichtiger Schritt zur Selbstständigkeit.

Grundsätzlich gilt: Der Schulweg sollte nicht der kürzeste, sondern der sicherste Weg sein.



- Suchen Sie die günstigsten Stellen zum Überqueren der Straßen aus. Eine Ampel oder ein Zebrastreifen ist immer einen Umweg wert. Wo es das nicht gibt, wählen Sie eine Stelle aus, wo die Straße nach beiden Seiten gut zu überblicken ist.
- Üben Sie immer wieder, dass man nur über die Straße gehen darf, wenn man gut sieht und gut gesehen werden kann. Also: Niemals hinter einem geparkten Auto auf die Straße laufen!
- Üben Sie mit Ihrem Kind, zuerst nach links, dann nach rechts – und noch mal nach links zu schauen, bevor es auf die Straße geht. Suchen Sie zusammen einen Baum, eine Laterne oder ein Geschäft in ausreichendem Abstand zu seinem Übergang aus – solange das Auto noch dahinter ist, kann man übergehen.

Wird Ihr Kind auch an all das denken? Es wird Ihnen beiden Spaß machen, sich eine Zeit lang vom Kind „führen“ zu lassen. Passt es gut auf? Lässt es sich leicht ablenken?

Sicher ist es erst, wenn es selbst im eifrigen Gespräch automatisch das Richtige tut: Stehen bleiben, gucken, abwarten, losgehen.

Übrigens: Mit leuchtend farbigen Kleidungsstücken, mit heller Schulmütze und „Katzenaugen“ wird Ihr Kind besser gesehen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M. A.
Elternbriefe Brandenburg

**KALENDER | BLÖCKE | PLAKATE | KUGELSCHREIBER
BROSCHÜREN | ZEITSCHRIFTEN | VISITENKARTEN**

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, rechts, R 09/10
Di., Do., Fr.: 09:30 – 18:00 Uhr
Mi.: 09:00 – 15:00 Uhr
Termine bitte vereinbaren: Tel.: 035601 801995
Handy: 0176 43405131 E-Mail: juko@peitz.de

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A, Tel.: 035607 7290
Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke
Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367
stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 15:00 - 19:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: **07.08., 21.08.**
15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG
1. und 3. Donnerstag im Monat: **02.08., 16.08.**
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110
Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz
und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
- Beratungen, Seminare, Projekttag, Einzelwohnen
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge,
Existenzgründung,
Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu
anderen wirtschaftlichen Fragen.
Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.
Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der
Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter,
Tel.: 035601 38112

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert
Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.
Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**,
Tel.: 0163 6601597 oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Di., 21.08.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 28.08.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Mi., 22.08.

10:00 - 16:00 Uhr WFBG GmbH, Cottbus, Uferstr.1

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel.: 035601 23126
Hauskrankenpflege und soziale Beratung
Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr
Sozialpädagoge
Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus,
Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 8669435133
oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 98615101.

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- und Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986150-99, -98

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V.

August-Bebel-Str. 29 in Peitz
Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Kontakt- und Beratungsstelle:

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr, Fr.: Termine nach Vereinbarung
Ausgabe/Verlängerung der Tafelausweise:
Di.: 13:00 – 15:00 Uhr

Flüchtlingsberatung: Tel.: 035601 885460

Mo.: 08:00 - 12:00 Uhr und Do.: 13:00 – 16:00 Uhr

Peitzer Tafel/Mittagstisch für sozialschwache Bürger:

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln:

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr und Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer, Fahrradwerkstatt:

Dammzollstraße 52 B in Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. u. Mi.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 14:30 Uhr

Di. u. Do.: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 16:00 Uhr

Fr.: geschlossen

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller
Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Naemi-Wilke Stifts Guben
Terminvereinbarung, Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678
E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de
Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr, Fr.: geschlossen
verschiedene Angebote an allen Tagen

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel: 2. OG
Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG
Tel.: 899671 oder 0174 1791026
Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

Vereinsleben



Vortagsreihe des Historischen Vereins zu Peitz

Geschichte und Geschichten aus Peitz

Thema: Leben und Wirken Friedrich des Großen, Teil 3
„Der Soldatenkönig“

Referent: Christoph Malcherowitz

Termin: 27. Juli 2018

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Festungsscheune (Gaststätte Kruse)

Eintritt frei.

Im Rahmen der Vortagsreihe sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger wieder herzlich eingeladen.

*Ch. Malcherowitz,
Vereinsvorsitzender*

Tanzmusikfest Turnow begeisterte Musiker und Publikum

Zum 3. Tanzmusikfest am 30. Juni in Turnow haben die Musiker der Live-Bands gemeinsam mit den tanzfreudigen Gästen aller Altersgruppen einen tollen Abend gestaltet.

Die Begeisterung des Publikums hat sich auf die Musiker übertragen und es hat allen viel Spaß gemacht. Deshalb nochmal ein Dankeschön an die Tanzfreunde für die prima Stimmung am Abend.



Besonders danken wir allen Sponsoren, die das 3. Tanzmusikfest in Turnow unterstützt haben.

Ein großes Dankeschön auch an den Festzeltbetrieb Markus für die tolle Versorgung sowie die Hilfe bei der Organisation und Durchführung des Festes.

*Im Namen aller Bands
D. Wetzke*

Von unseren Feuerwehren



Nachruf

Wir nehmen Abschied von

Oberlöschmeister Frank Kulka

Er bleibt uns als Kamerad mit 36 Dienstjahren in guter Erinnerung.
Der Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Kameraden der FF Drehnow

*Elvira Hölzner
Amtsdirektorin*

*Thomas Schulze
Amtswehrführer*

Danke für den geleisteten Einsatz



Liebe Kameraden und Kameraden,

im Namen aller Bürgerinnen und Bürger des Amtes Peitz bedanke ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die gezeigte Einsatzbereitschaft bei der Brandbekämpfung in der Lieberoser Heide.

Durch den großartigen und schnellen Einsatz der freiwilligen Helfer im gesamten Zeitraum konnte viel Schlimmeres verhindert werden.

Wir alle haben großen Respekt vor Ihrer Arbeit und Leistung.

Auch ein großes Dankeschön an die Arbeitgeber für ihr Verständnis bei der Freistellung der Kameraden. Außerdem danke ich allen, die unsere Kameraden schnell und unkompliziert mit Getränken und Speisen versorgten.

*E. Hölzner
Amtsdirektorin*

Amtswefrführer Gerd Krautz mit Zapfenstreich verabschiedet

Am 30. Juni hatte Amtswefrführer Gerd Krautz befreundete Kameraden am Nachmittag zur Feuerwehr Turnow eingeladen, um sich nach 24 Jahren mit unermüdlichem Einsatz in den Reihen der Feuerwehr als Amtswefrführer in den Ruhestand zu verabschieden. Doch ganz anders sollte dieser Tag für ihn verlaufen, dafür hatten viele fleißige „Heinzelmännchen“ im Hintergrund gesorgt. Denn am schon am Vormittag wurde er zuhause abgeholt und dann im Wartburg von Ort zu Ort gefahren. In allen Orten des Amtes wurde er an den Feuerwehrgerätehäusern von den Kameraden erwartet, um ihn würdig zu verabschieden.



In Peitz gab es den offiziellen Zapfenstreich, überall viele Dankesworte und das Erinnern an gemeinsam Erlebtes. Dazu gehören viele Situationen bei schwierigen Einsätzen, aber auch manche interne Hürde musste gemeistert werden. Sein Rat und seine Erfahrungen waren nicht nur bei den Einsätzen gefragt, sondern auch, wenn es um die Organisation der Feuerwehrarbeit ging, den Ausbau der Feuerwehrgerätehäuser in den Gemeinden, die Weiterentwicklung der Feuerwehertechnik, die Sicherung der Ausbildung der Kameraden und die Nachwuchsarbeit.



Treffend formulierte es Amtsdirektorin Elvira Hölzner beim Zapfenstreich in Peitz:

„Du hast viel erlebt in dieser Zeit.

Du hast viel geleistet in dieser Zeit. Du hast manche schwierige und gefährliche Situation durchgestanden. Es war dir immer selbstverständlich, Tag und Nacht bereitzustehen, um im Notfall Rettungseinsätze zu leiten. ... Dank deiner umsichtigen Leitung waren die freiwilligen Feuerwehren im Amt Peitz allen Aufgaben, die sich in den letzten Jahren stellten, gewachsen ...“.

Mit den besten Wünschen und herzlichem Dank für seinen engagierten Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit, verabschiedete Amtsdirektorin dann Gerd Krautz.

Ab Nachmittag wurde dann wie geplant am Feuerwehrhaus Turnow mit Kameraden, Freunden und Familie gefeiert. (kü)

95 Jahre FF Heinersbrück

Am 24. Juni feierte die Ortsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Heinersbrück ihr 95. Gründungsjubiläum und war gleichzeitig Gastgeber des Amtsausscheidens der Feuerwehren.

Zahlreiche Gastwehren, Vertreter des Amtes und Kreisfeuerwehrverbandes gehörten zu den Gratulanten.



Ortswehr Heinerbrück mit Gratulanten, Foto: M. Sader

Eindrucksvoll ließ der Kam. Roch die anwesenden Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Amtes Peitz zum Jubiläum der FF Heinersbrück am Sportplatz Heinersbrück antreten. Der Ortswehrführer Robert Guder begrüßte alle Gäste mit einem kleinen Rückblick auf 95 Jahre Feuerwehrgeschichte – beginnend mit der Gründung am 27.03.1923, bestehend aus 54 Gründungsmitgliedern unter der Leitung von Martin Kuhle. „Was einst mit einer Handdruckspritze begann, konnte [...] ab 1992 mit einem TLF 16/20 W50 weiter ausgebaut werden“, so Robert Guder.

Derzeit besteht die FF Heinersbrück aus 69 Mitgliedern, davon 44 aktive Kameraden und 8 Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Auch das Engagement für das Vereinsleben in der Gemeinde hat für die Heinersbrücker Kameraden einen hohen Stellenwert.

Neben dem Ortswehrführer ließen es sich auch Bürgermeister Horst Gröschke sowie die Amtsdirektorin Elvira Hölzner und der Leiter des Unterverbandes I vom Kreisfeuerwehrverband, Jürgen Mönch nicht nehmen, ein paar Worte an die Gäste zu richten. Es kann nicht oft genug gesagt werden, wie wichtig die Freiwilligen Feuerwehren zur Umsetzung des Brandschutzes als Pflichtaufgabe der Kommunen sind. Heutzutage werden Feuerwehren von den Einwohnern viel zu oft als selbstverständliches Gut der Gesellschaft betrachtet.

Abgerundet wurden die Jubiläumsansprachen mit der Auszeichnung des Kameraden Siegfried Roch mit der Ehrenspange in Silber für Kamprichter für die internationalen Feuerwehrowettbewerbe des CTIF im Deutschen Feuerwehrverband durch den KfV.



Bürgermeister Horst Gröschke, Amtsdirektorin Elvira Hölzner, Herr Mönch als Vertreter des Kfv und Amtswefrführer Gerd Krautz gratulierten der Ortswehrführung Heinersbrück und Siegfried Roch (mit Urkunde) zur Auszeichnung.



Fotos: M. Kahlert, MA Amt Peitz

Die Amtsdirektorin würdigte in ihrer Rede die Leistungen der Kameraden um Ortswehrführer Robert Guder. Die FF Heinersbrück gehört zu den Stützpunktfeuerwehren im Amt Peitz und auch die aufgeforsteten Kippenflächen des Tagebaus werden zukünftig zu ihrem Einsatzgebiet gehören.

Im vergangenen Jahr rückten die Kameraden zu 11 Einsätzen aus. Sie waren z. B. Anfang Juni bei den Waldbränden in Jänschwalde und dann auch am Solarpark in der Lieberoser Heide im Einsatz.

In diesem Zusammenhang bekräftigte Frau Hölzner: „Dazu benötigt man auch die entsprechende Technik. Gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrverband (Kfv) haben wir im vorigen Jahr versucht, ein Fahrzeug ... zu akquirieren. Leider ist das nicht gelungen und ein Stützpunktfeuerwehrrlass 2019 liegt bisher nicht vor. Aber ich kann versprechen, wir bleiben dran.“

Weiter würdigte sie die Einsatzbereitschaft der Kameraden und die Unterstützung durch ihre Familien. Besonders hob sie auch die Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehr unter Leitung von Daniel Adam hervor, der 8 Mitglieder betreut: „Dies ist unentbehrlich, um den Nachwuchs für die Reihen der FF zu sichern und so und notwendige Hilfeleistungen erbringen zu können“.

Die Besucher konnten zum Jubiläum auch die Feuerwehrentechnik bewundern und den Kameraden bei den verschiedenen Wettkämpfen zusehen.

(ka/kü)

Feuerwehrsport - Amtsausscheid 2016 zum 95-jährigen Gründungsjubiläum der FF Heinersbrück

Am Wochenende am 23. und 24. Juni 2018 war es wieder so weit. Es galt den Amtsausscheid im Feuerwehrettkampf der Amtfeuerwehr Peitz in der Gemeinde Heinersbrück durchzuführen. Hierbei hatten die Angehörigen der Feuerwehr Heinersbrück, neben ihren eigentlichen Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung, große Anstrengungen unternommen, um diesen Wettkampf vorzubereiten und auszurichten. Dafür stellte die Sportgemeinschaft den Sportplatz zur Verfügung.

Von meiner Seite kann ich einschätzen, dass die Kameraden dieses Vorhaben in bester Qualität umgesetzt haben und allen Gästen und Feuerwehrangehörigen angenehme Stunden in Heinersbrück geboten wurden.

Mit einer solchen Einstellung zum Ehrenamt ist die Freiwillige Feuerwehr Heinersbrück beispielgebend im Amtsbereich der Amtfeuerwehr Peitz.

Mein persönlicher Dank gilt dem Ortswehrführer Kameraden Robert Guder und seinem Leitungsteam sowie allen Angehörigen der FF Heinersbrück für die Organisation und Absicherung des Wettkampfes. Dank gilt meinerseits der Unterstützung von der LEAG, Kraftwerk Jänschwalde für die Bereitstellung von Tragkraftspritzen und der FF der Großgemeinde Kolkwitz für die Unterstützung mit der elektronischen Zeitnahme.

Die Wettkämpfe fanden in den Altersklassen der Kinder- und Jugendfeuerwehr, der Frauen- und Männermannschaften statt. In Anwesenheit der Amtsdirektorin wurden die jungen und älteren Kameradinnen und Kameraden am Sonnabendnachmittag begrüßt. Frau Hölzner wünschte den Kämpfern einen fairen Wettkampf und beste Ergebnisse und hob in ihrer Grußansprache nochmals das Ehrenamt aller freiwilligen Feuerwehrangehörigen hervor. Am Sonntagvormittag fand der Löschangriff nass der Kinder- und Jugendmannschaften statt.

Meinen persönlichen Dank möchte ich allen Wettkämpfern für die aktive Teilnahme am Amtsausscheid aussprechen.

Die jeweiligen Erstplatzierten werden unser Amt bei den Kreismeisterschaften vertreten.

Gerd Krautz
Amtswehrführer

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

Ergebnis Frauen		Zeit/sek.
1. Platz	FF Radewiese	56,46
Ergebnis Männer		Zeit/sek.
1. Platz	FF Heinersbrück	28,52
2. Platz	FF Radewiese	30,86
3. Platz	FF Preilack	35,72
4. Platz	FF Drachhausen	34,70
5. Platz	FF Teichland	39,46
6. Platz	FF Turnow	49,53
7. Platz	FF Turnow	51,52



Ergebnis Kinderfeuerwehr bis 10 Jahre		Zeit/sek.
1. Platz	FF Drachhausen	31,00
2. Platz	FF Preilack 1	31,85
3. Platz	FF Preilack 2	34,06
4. Platz	FF Turnow	34,70

Ergebnis Mädchen 10 - 14 Jahre		Zeit/sek.
1. Platz	FF Drachhausen	38,30
2. Platz	FF Turnow	59,30
Ergebnis Jungen 10 - 14 Jahre		Zeit/sek.
1. Platz	FF Drachhausen 1	34,05
2. Platz	FF Heinersbrück	39,61
3. Platz	FF Preilack	51,80
4. Platz	FF Drachhausen 2	55,02
Ergebnis Jungen 14 - 17 Jahre		Zeit/sek.
1. Platz	FF Preilack	29,52
2. Platz	FF Drachhausen	30,97
3. Platz	FF Grieben	40,25
4. Platz	FF Turnow	42,41
5. Platz	FF Tauer	59,43



Willkommen zum Sportfest in Drachhausen



Foto: kü

Freitag, 27.07.

- 18:00 Uhr Kleinfeldturnier der Freizeit, Behinderten- und Altersmannschaften
- 18:00 Uhr Volleyball für jedermann
- 20:00 Uhr Backschweinessen mit Musik
- 22:00 Uhr Flunkyball-Flutlicht-Turnier

Samstag, 28.07.

- 10:00 Uhr Kindersportfest & Fußball-Schnuppertraining
- 14:00 Uhr Hauptspiel der 1. Männermannschaft gegen Viktoria Cottbus
- 16:00 Uhr Sportlicher Dreikampf der Drachhausener Ortsteile
- 19:30 Uhr Elfmeterschießen der Nichtaktiven
- 21:00 Uhr Tanzabend mit Livemusik von Ramona & Hannes
- 01:00 Uhr Disconacht mit DJ Uwe

Sonntag, 29.07.

- 10:00 Uhr Volleyballturnier mit Teams aus umliegenden Gemeinden und Drachhausen
- 14:00 Uhr Damen-Fußballturnier mit den Hochoza Miezzen
- 14:30 Uhr Blasmusik zur Kaffeetafel

- 16:00 Uhr Judovorführungen der Kleinen und Großen
- 16:30 Uhr Ferkel-Verlosung
- 19:00 Uhr Große Abschlussdisco mit DJ Tobi

Für die Kleinsten sind Hüpfburg, Kinderschminken, Eismobil und Ponyreiten organisiert!
An allen Sportfesttagen ist der Eintritt frei!

Der Vorstand wünscht viel Spaß.

18. Peitzer Kanuregatta am 25. August auf dem Hälterteich in Peitz

Den Samstag, 25. August sollte sich jeder im Kalender notieren. Zum 18. Mal richtet der Peitzer Kanuverein auf dem Hälterteich seine Sommerregatta aus.

Nachdem die Teilnehmerzahl in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist, erwarten wir auch 2018 wieder 200 aktive Kanuten in Peitz.

Dabei sein werden einige Sportler, die die Traditionsregatta zu einem letzten Test vor den Deutschen Meisterschaften Ende August in Hamburg nutzen wollen.

Zwischen 10:00 und 16:00 Uhr wird der Starter ca. 80 Rennen auf die Strecke schicken. Für die Sieger stehen Medaillen, Pokale und Sachpreise bereit.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Die Sportler würden sich freuen, wenn viele Zuschauer einen stimmungsvollen Rahmen bilden.

*D. Neugebauer
Peitzer Kanuverein*

Kanuten schaffen Qualifizierung für Hamburg

Vom 22. bis 24.06.2018 war die Regattastrecke auf dem Beetzsee in Brandenburg Austragungsort der Ostdeutschen Meisterschaften im Kanurensport. Gleichzeitig ging es um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Fast 800 Sportler aus ganz Ostdeutschland waren am Start. Die Peitzer Kanuten hatten mit **Maximilian Götzl** ein heißes Eisen im Feuer. Er ging für die Landesauswahl der Schüler A ins Rennen und wollte unbedingt einen Startplatz für die Deutschen Titelkämpfe Ende August in Hamburg erkämpfen.



Maximilian (links) mit Leonard Mahling aus Spremberg bei der Siegerehrung im K2

Bei nicht optimalen äußeren Bedingungen lieferte Maximilian einen tollen Wettkampf ab. Er konnte sich am Ende sowohl im Einer, als auch im Zweier, Vierer und Mehrkampf seinen großen Traum erfüllen und die Startberechtigung sichern. Dass am Ende

im K2 und K4 über 500 m noch jeweils eine Bronzemedaille herausbrachte, war die Krönung eines erfolgreichen Wochenendes und der Lohn für das jahrelange effektive Training. Jetzt gilt es sich zielgerichtet auf den Saisonhöhepunkt vorzubereiten.

Am Samstag, dem 25. August, wird Maximilian bei der **18. Peitzer Sommerregatta** auf dem Hälterteich noch einmal an den Start gehen, ehe er dann am folgenden Montag Richtung Hamburg zum Abenteuer Deutsche Meisterschaften aufbricht.

(dn)

Mensch-Hund-Team Begleithundeprüfung erfolgreich bestanden

Am 16.06.2018 bewiesen 4 Hundeführer/-innen vom Peitzer Hundesportclub, dass sie ihre Hunde in allen Situationen im Griff haben. Drei von ihnen legten die Begleithundeprüfung mit Bravour ab.



Wir gratulieren:

Ilona Hassatzky-Ulbricht mit Berner-Sennenhund Kami,
Thomas Schmidt mit Schäferhündin Quixy und
Dirk Rosinski mit Deutsch Drahthaarhündin Jule.

Besondere Glückwünsche gehen an Kerstin Strödel mit Beauceron Tysen für die souverän gemeisterte und erfolgreich bestandene BgH1.

Die Begleithund-Prüfung ist für den Hund ein Beleg, die Grundkommandos zu beherrschen und den Alltagssituationen generell gewachsen zu sein, für den Hundeführer belegt sie, dass er ein Grundverständnis der Hundehaltung besitzt und so, daraus ableitend, dass beide ein verantwortungsvolles Team bilden. Gut ausgebildete und geprüfte Begleithunde sollten sich in der Öffentlichkeit gut erziehen, angenehm und umweltfreundlich präsentieren, vorausgesetzt, dass der Hundehalter auch seinen Beitrag dazu leistet.

Die Ausbildung zu einem „Begleithund“ beinhaltet die Vermittlung des Grundgehorsams und ist bei jedem Hund unterschiedlich. Dies ist nicht nur durch die Lernfähigkeit und der Rasse des Hundes bedingt, sondern auch durch das einzelne Wesen des Hundes. So kann es sein, dass die Erfolge bei einem eher und bei anderem später sichtbar sind. Jedoch ist eines bei der Ausbildung sehr entscheidend: die Konsequenz.

Die Begleithundeprüfung (BH) gliedert sich in zwei Bereiche:

Der erste Teil solcher Prüfungen findet überwiegend auf einem Übungsplatz oder freiem Gelände statt. Zu Beginn der Prüfung unterzieht der amtierende Leistungsrichter den Hund einer Wesensprobe als Teilnahmevoraussetzung. Dabei sollte sich der Hund gut sozialisiert zeigen. Ist die Voraussetzung vollbracht, geht es über in den Gehorsamsteil. Absolvieren werden: Leinenführigkeit und Freifolge „bei Fuß“, Sitz, Platz-Übung in Verbindung mit Herankommen und das Ablegen des Hundes unter Ablenkung.

Der zweite Teil beinhaltet die Prüfung im Straßenverkehr.

Es wird die Führigkeit und das Verhalten des Hundes im Straßenverkehr/in der Öffentlichkeit geprüft, u. a. auch das Verhalten eines alleingelassenen Hundes gegenüber Passanten und ge-

genüber anderen Tieren. Nur dann, wenn der Hund im ersten Teil guten Gehorsam zeigt und sich im Verkehrsteil ausgeglichen, fähig und nicht aggressiv verhält, gilt diese Prüfung als bestanden.

Seit dem 01.01.2014 gibt es eine neue Prüfungsstufe, die sogenannte Begleithundeprüfung 1 bis 3 (BgH 1 – 3). Voraussetzung ist die offizielle Begleithundeprüfung (BH).

In der BgH 1 müssen die Sitz- und Platzübung aus der Bewegung gezeigt werden.

In der BgH 2 kommen das ebenerdige Bringen eines HF-eigenen Bringholzes und das Voraussenden dazu.

In der BgH 3 entfällt die Leinenführigkeit (nur noch Freifolge) und es kommen Stehenbleiben aus dem Schritt und Bringen über eine (140 cm) Schrägwand dazu.

Diese neue Prüfung ist toll geeignet, um Hundeführer zu Prüfungen zu animieren, denen der Weg zur IPO zu weit oder nicht möglich ist, oder die eben keinen üblichen Gebrauchshund haben und trotzdem nach einer bestandenen BH/VT nicht wissen wie sie weitermachen sollen und können.

Die Begleithund-Prüfung ist die „kleinste“ aller Hundesport-Prüfungen und meist Voraussetzung für alle weiteren Aktivitäten (Turniersport, Leistungsprüfungen, etc). Sie ist aber auch Grundlage des „Mensch-Hund“-Teams und somit anzuraten für jeden verantwortlichen Hundeführer.

Bei Interesse seid Ihr jederzeit auf unserem Übungsplatz herzlich willkommen!

Das Team vom Hundesportclub Peitz

Hundesportclub Peitz e. V.

Vereinsgelände Ester Ausbau in Peitz

Ausbildungszeiten:

gerade Wochen:

Sonntag ab 09:00 Uhr

ungerade Wochen:

Samstag ab 14:00 Uhr

Ansprechpartner:

Dirk Brannaschk: 0171 4479097 (Vorsitzender)



Ergebnisse - 12. Amtsmeisterschaften Nachwuchs im Tischtennis

Am Freitag, dem 15. Juni, um 17 Uhr führte der TSV 1862 Peitz Abt. TT in der Sporthalle Dammzollstraße in Peitz die 12. Amtsmeisterschaften im Tischtennis für den Nachwuchs durch.

Es wurde jeweils bei Mädchen und Jungen in folgenden Altersklassen gespielt:

bis 10 Jahre, 11 – 14 Jahre, 15 – 17 Jahre.

Insgesamt beteiligten sich 20 Mädchen und Jungen aus dem Amt Peitz.



Erfolgreichster Verein wurde Germania Neuendorf mit 3 Amtsmeistertiteln, gefolgt vom SV Tauer mit 2 Titeln und TSV Peitz mit 1 Titel.

Den Siegern wurden schöne Pokale überreicht. Auch die Platzierten gingen nicht leer aus, sie bekamen diverse Sachpreise. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt.

Ohne die Teichlandstiftung, welche den Tischtennissport im Amt Peitz schon seit Jahren finanziell unterstützt, würde es diese Veranstaltung nicht geben.

Ich bedanke mich im Namen aller TT-Spieler hiermit bei der Teichlandstiftung.

R. Schmidt

Hier die vollständigen Ergebnisse:

Jungen bis 10 Jahre:

1. Keven Lee Melcher (Neuendorf)

Mädchen bis 10 Jahre:

1. Linda Hanschke (Tauer)
2. Jule Pfennigwerth (Neuendorf)

Jungen 11 bis 14 Jahre:

1. Maurice Brödner (Tauer)
2. Michael Gohlke (Peitz)
3. Steven Kalz (Tauer)
4. Hannes Mehrhold (Peitz)
5. Eddi Zipter (Neuendorf)
6. Friedemann Sturm (Peitz)
7. Egor Podzorov (Neuendorf)

Mädchen 11 bis 14 Jahre:

1. Johanna Liebsch (Peitz)
2. Celina-Fabiane Szonn (Neuendorf)
3. Adriana Friedow (Tauer)

Jungen 15 bis 17 Jahre:

1. Lucas Hengmith (Neuendorf)
2. Kevin Schiller (Neuendorf)
3. Robert Wendland (Peitz)
4. Enrico Jupe (Peitz)

Mädchen 15 bis 17 Jahre:

1. Lisa Quandt (Neuendorf)
2. Jasmin Nitsche (Grießen)

BRAVO-Sport-Fußballcamp in Peitz

Erfolgreiches Training für Fußballnachwuchs

Vom 15. bis 17. Juni trainierten 45 Kinder der SG Eintracht Peitz, aus Peitz und den umliegenden Gemeinden, im Reifen-Lehnigk Sportpark ihr fußballerisches Können.

Dabei gehörten zu den Schwerpunkten das Üben von Tor-schuss, Technik, Koordination und Spielformen.



Ausrichter des BRAVO-Sport-Fußballcamps war mit der pro-Sport GmbH Europas erfolgreichste Fußballschule.

Neben täglichen Wettbewerben in verschiedenen Disziplinen wurde auch eine Mini-Weltmeisterschaft ausgetragen.



Ehrung für kleine Fußballhelden

Vor Ort konnten auch Vertreter Biella-Falken, Nachwuchsförderer der SG Eintracht Peitz, begrüßt werden. Viel Spaß hatten die Kinder außerdem auf der Hüpfburg, die pointS Reifen- und Autoservice Lehnigk während des Camps zur Verfügung stellte. Wir danken Andre Drogott für die Bereitstellung der Musikanlage und 19vierundzwanzig für die Verpflegung. Vielleicht bis nächstes Jahr, wenn das nächste Fußball Trainings Camp in Peitz haltmacht.

K. Ackermann/M. Lehnigk

Drachhausener Volleyballer holen Double

Drachenscheißerchen erfolgreich bei 2 Sportfesten

Das vorletzte Juniwochenende war für die Männer der Drachhausener Freizeitvolleyballer ein volles Turnierwochenende. Gleich bei 2 Sportfesten war man eingeladen und wollte natürlich der Einladung auch folgen. Gar nicht so einfach, für beide Veranstaltungen ein Team aufzustellen, da einige auch bei anderen Veranstaltungen gebunden waren. Aber da das Team im eigentlichen groß genug ist und ein Turnier immer eine besondere Motivation ist, konnte man es möglich machen.



Foto: Thomas Krause

Den Auftakt gab es am Freitag bei **Sportfest in Drehnow**. Das 7-köpfige Team gestaltete schon den Hinweg sportlich und radelte sich gleich warm. Angekommen, wurde sich mit dem Ball noch etwas eingespielt und dann ging es auch schon los. Offensichtlich hat man gut trainiert, denn es klappte so einiges.

Am Ende musste man sich nur einmal geschlagen geben und erspielte sich den 2. Platz. Kapitän „Henne“ nahm am Ende für das Team den verdienten Lohn in Form eines Pokals entgegen. Doch nach dem Turnier, ist vor dem Turnier.

Gleich 2 Tage später ging es am Sonntag **nach Saspow**. Dort war man dann mit einem 6er-Team, hatte also keinen zum Wechseln.

Aber das tat dem erfolgreichen Spiel keinen Abbruch. Das eingespielte Drachhausener Team konnte sich sogar noch steigern und erspielte ebenfalls einen Pokal.

Der war zwar etwas kleiner als der vom Freitag, aber der Erfolg dahinter war mit Platz 1 sogar noch gesteigert worden.

Herzlichen Glückwunsch Jungs und weiterhin viel Spaß und Erfolg in der laufenden Wettkampfsaison und immer eine verletzungsfreie Heimreise!

Daniel Klenner

Jänschwalder Grundschüler bestehen Judoprüfung

Neue Schülergrade am Ende des Schuljahres

Nach fast einem Schuljahr Neigungsunterricht an der Grundschule Jänschwalde war für die Teilnehmer der Zeitpunkt gekommen, wo der neue Schülergrad erreicht werden sollte.

Nachdem das ganze Schuljahr fleißig geübt wurde, konnte nun am Ende mit den abschließenden Übungskämpfen der nächste Schülergrad beendet werden.



Insgesamt ging es bei dem Team um drei verschiedene Grade, die abgelegt wurden.

Das war auch für die Schüler eine besondere Herausforderung. Trotz zum Teil ungünstiger Paarungen, bewiesen sie alle Teamgeist und brachten sich gegenseitig für einander ein. Ganz nach dem Prinzip des gegenseitigen Helfens und Verstehens.

Mit neuem Gürtel und den Erfolg in der Tasche können nun alle in die Ferien gehen und sich im nächsten Schuljahr auf das nächste Ziel freuen. Die entsprechenden Urkunden wurden feierlich im Rahmen der Zeugnisausgabe von Schulleiterin Manuela Pyczek und dem jeweiligen Klassenlehrer überreicht.

Herzlichen Glückwunsch an Johanna Hensel (gelb-orange), Paul Höntsch (gelb), Nathalie Wesel, Leonie Schadewitz, Ayana Gruber, Lee-Ann Suchanow und Emilio Römer (alle weiß gelb).

Daniel Klenner

Medaillen und Autogramm beim Judoturnier

Judoka kämpfen beim BTU Cup und treffen Top Judoka

Kurz vor den Sommerferien gab es für die Jänschwalder und Drachhausener Judoka noch ein Turnier vor der Haustür. Auf dem Uni Gelände fand der jährliche BTU Cup statt. Auf drei Wettkampfflächen konnten die Judoka der U9 – U15 ihr Können zeigen.

Pauline Schorrardt und Leopold Fritz mussten in der U9 zuerst ran. Beide kämpften sich mit großem Einsatz durch ihre Partien und konnten sich so die Bronzemedaille sichern.

In der U11 hieß es danach für Lennox Balisch Ha-jime. Bei ihm sorgte zunächst die Aufregung für einen sehr holprigen Start in den Tag. Aber intensive Motivation durch Mama, Betreuer Kiven Fritz sowie durch Teamkamerad Leopold glätteten die Wogen und er konnte auf der Matte überzeugen. Er kämpfte gegen einen deutlich schwereren Gegner über die volle Zeit und konnte sich mit dem Sieg die Goldmedaille sichern.

In der U13 hatte Lenas Vollrath einige Kämpfe vor sich. Von Papa und Betreuer Bastian angefeuert ging auch er bis an seine Grenzen und wurde am Ende in einem gut besetztem Limit mit Platz 5 belohnt.

Den Abschluss bildete der Älteste im Bunde, Jonas Drabow in der U15. Er hatte sich wie immer viel vorgenommen und konnte auch mit einem Sieg ins Turnier starten. Aufgrund der Losung stand der damit schon im Halbfinale. Doch in dieser Partie stand er einem starken Gegner gegenüber. Jonas fehlte dafür noch etwas die Routine und unterlag. Aber nun ging es noch um Platz 3. Hier schien die Aufgabe lösbar. Mit dem Willen, es nun besser zu machen, war er auch etwas übermotiviert und musste sich auch hier nach starkem Kampf mit Platz 5 zufrieden geben.



Team mit Sven Maresch

Bei der Siegerehrung gab es noch eine besondere Überraschung.

Der ehemalige Nationalmannschaftsstarter und Olympia Teilnehmer Sven Maresch überreichte die Medaillen und stand im Anschluss für Fotos und Autogramme zur Verfügung. Das nutzen alle natürlich. Neben dem Star zum Anfassen blieb nach diesem Turnier vor allem die Erkenntnis, dass so ein Wettkampf vor allem erst mal der Kampf gegen sich selbst ist. Und wenn man den positiv entscheidet, ist alles möglich, wie man bei Lennox gesehen hat.

Herzlichen Glückwunsch und schöne Ferien!

Daniel Klenner

Knapp an Bronze vorbei

Jänschwalder Katapaar holt Platz 4 bei Deutscher Meisterschaft



Foto: M. Reißmann

Kurz vor Ende des 1. Halbjahres stand noch ein sehr wichtiger Höhepunkt im Wettkampfkalendar der Jänschwalder Judoka. Nach erfolgreicher Qualifikation ging es zur Deutschen Kata-meisterschaft nach Hannover.

Eine Teilnahme bei einem nationalen Ausscheid ist ja schon immer was Besonderes gewesen, aber in diesem Jahr war es für den routinierten Starter Michael Zapf eine Besonderheit mit i-Tüpfelchen.

Er startete gemeinsam mit seinem älteren Bruder Mathias. Auch er war schon öfter Teilnehmer einer DKM und errang vordere Platzierungen. Aufgrund der räumlichen Trennung fiel die Vorbereitung immer sehr komprimiert an den Wochenenden statt. Auch blieb nicht viel Zeit, sich auf den Wettbewerb einzustellen. Die Auslosung war nicht sehr günstig, aber damit muss man umgehen. Ebenfalls setzten sich beide nicht unter Druck. Beide wollten eine bestmögliche Leistung abrufen, ohne sich jedoch konkret eine zu erreichende Platzierung aufzuerlegen. Obwohl beide sehr erfahren in dem Metier des Judo sind, war es das erste Mal dass man in der Konstellation an den Start ging.

Aber sie konnten in der Vorrunde die Wertungsrichter überzeugen, wurden zwischenzeitlich sogar auf Platz 1 ausgewiesen, was sich aber als Rechenfehler rausstellte. Nach der Korrektur waren sie immer noch auf Platz 4, mit geringen Abständen zu den Top 3 und somit für das Finale platziert. Nun liebäugelte man schon mit einer Medaille, was dem Ganzen die Krone aufsetzen würde. Nach erneuter Demonstration in der Finalrunde und einer wieder sehr sehenswerten Leistung, wusste man, dass man sich nicht verschlechtern haben konnte.

Leider reichte es dennoch nicht für eine Medaille. Mit wenigen Punkten Rückstand errang man Platz 4. Was aber die Stimmung des Team nicht trübte und so feierte man diesen nicht einfach zu generierenden Erfolg.

Von der Leistung motiviert, wollen beide nun auch bei der Internationalen Deutschen Kata-Meisterschaft im 2. Halbjahr starten. Ein Schritt den Trainer Martin Reißmann sehr begrüßt und auf den er beide gut einstellen wird.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

Daniel Klenner

Im großen Team zur Weiterbildung

Jänschwalder Trainer bilden sich weiter



Mitte Juni ging es für 7 Judotrainer aus Jänschwalde nach Strausberg in das Landesleistungszentrum zur Lizenzverlängerung der Trainer A/B/C.

In dieser großen Runde ist es schon was sehr Besonderes, an solch einer Maßnahme teilzunehmen. Von der C-Leistungssport-Lizenz bis zur A-Leistungssport-Lizenz waren die Jänschwalder in jeder Kategorie vertreten. Da jede Kategorie andere Fristen hat, wo man sie verlängern muss, tritt man in solch einem Team eher selten auf. Daher ist es immer etwas Besonderes, da man hier auch ehemalige Gefährten sieht, die unter dessen woanders leben. Über diese Schiene hält man den Kontakt und kommt zusammen. Sport verbindet eben.

In der Weiterbildung waren die Jänschwalder in Organisation und Ablauf unterschiedlich eingebunden. Sie übernahmen Lehrgangsinhalte und halfen bei den Formalien. Besonders das neue, vom DOSB ausgedachte Lizenzsystem nahm bei der Erfassung der Daten entsprechend Zeit in Anspruch. Als Hauptreferent war Andreas Kleegraefe aus NRW angereist. Der Träger des 6. Dan ist in seinem LV der Vizepräsident Ausbildung und vermittelte technische Inhalte für den Leistungssport Nachwuchs. Weitere Inhalte waren Selbstverteidigung, Kata, Faszien Training und Spielsport.

Insgesamt ein erfrischendes Wochenende mit guten Eindrücken in einem bewährten Team.

Danke für das Wochenende an das ganze Team und bis zum nächsten Mal viel Erfolg.

Daniel Klenner

Eine ruhige Kugel schieben?

Aber nicht mit uns. Im Christinenhof in Tauer hieß es auch 2018 wieder „Gut Holz“.

Der Einladung zum 17. Christinenhof-Wanderpokal folgten sechs Mannschaften und kämpften bei tropischen Temperaturen auf der Kegelbahn im Hotel um jeden Punkt und jedes „Holz“.



Wieder einmal wurde es ein spannender Wettkampf, da die Tagesform gern einmal für eine Überraschung sorgt. So konnten die Sportfreunde des TSG Lübben den Pokal in diesem Jahr nicht wieder gewinnen. Also musste dieser „wandern“. Für ein Jahr wird er nun die Vitrine der Kegler des BSV Grün-Weiß Friedrichshain zieren. Zur Siegerehrung war die Freude groß, als es erstmals nicht nur den Siegerpokal gab, sondern für die drei besten Mannschaften jeweils einen kleinen Pokal durch Lothar Wenke und Lothar Eckert überreicht wurde. Diesen dürfen die Mannschaften behalten. Neben den Sportfreunden des BSV Grün-Weiß Friedrichshain konnten sich auch die Sportfreunde von TSV 1903 Groß Kötzig und des SV 1920 Tauer über einen solchen Pokal freuen.

Gern bleiben die Gastgeber, aber auch die Gastmannschaften, um das sportlich faire Ereignis gemütlich ausklingen zu lassen. Familienangehörige gesellten sich am Nachmittag dazu. Somit wurde der 17. Christinenhofpokal-Wettkampf 2018 zu einem Fest, das alle gern wiederholen und ganz bestimmt auch weitere Mannschaften anlockt.

Darauf ein dreifaches „Gut Holz“

Uta Mitschke

„Wenn einer eine Reise tut ...“, dann wollen alle mit!

Kegler zum Freundschaftsspiel in Weimar

Ein Ereignis jagt das Andere. Gerade erst eine erfolgreiche Ausrichtung des 17. Christinenhof-Wanderpokals der Kegler vom SV 1920 Tauer, schon werden telefonisch Thüringer Bratwürste bei der Wurstverarbeitung Weimar-Nora bestellt. Zimmer sind organisiert und die Taschen gepackt.

Die Kegler, zum großen Teil in Begleitung ihrer Partner, begeben sich auf dem Weg nach Weimar zum 9. Freundschaftsspiel. Aufregung und hohe Erwartungen fahren mit. Selbst die plötzlich eintreffende Schafskälte hält niemanden zurück.



In der Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald

Ob glücklich beim Stadtbummel durch die Kulturstadt Weimar, schwitzend und mitfiebernd beim Freundschaftsspiel, gemeinsam jubelnd beim Fußball-WM-Spiel Deutschland – Schweden oder ergriffen und nachdenklich beim Rundgang in der Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald auf dem Ettersberg bei Weimar. Es wurden wieder viele Eindrücke gesammelt. Gerade die Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald kannten auch viele der älteren Sportfreunde noch aus ihrer Jugendzeit und der damit verbundenen Klassenfahrt. Den sportlichen Wettkampf gewannen die Sportfreunde aus Weimar. Die Bestleistung erreichte dabei Günter Seyfarth mit hervorragenden 595 Holz. Die Bestleistung für die Mannschaft des SV 1920 Tauer konnte Lucas Quandt mit 488 Holz erzielen.



Gruppenfoto in Dresden

Auf der Heimfahrt legten wir noch einen kurzen Stopp in Dresden ein. Dort grillten wir gemeinsam bei Fam. Matthias Eckert, welche aus beruflichen Gründen nicht am Ausflug teilnehmen konnten. Es gab natürlich Thüringer Rostbratwürste, welche wir extra mitbrachten.

Gemeinschaft macht stark. Deshalb pflegen wir unsere Freundschaft, auch mit dem Team aus Thüringen. 2019 folgt das 10-jährige Treffen. Welche Höhepunkte bieten wir dann unseren Gästen? Die Planungen laufen. Lasst Euch überraschen. Bis dahin wieder ein kräftiges „Gut Holz“

Uta Mitschke



Menschen in unserer Mitte



Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. Ortsgruppe Peitz

Die Ortsgruppe informiert

Wir schicken eine Sommereinladung zur „Grillparty“ am **07.08.2018** im „Grillhaus mit Bali-Bar“, August-Bebel-Straße 4 in Peitz, zu der wir Sie alle recht herzlich begrüßen möchten.

Wir treffen uns um 14:00 Uhr und freuen uns auf Ihr Kommen und einen schönen Nachmittag!

Der Vorstand
i. A. Anneliese Teise

Aktuelles aus Ihrem Ort und Umgebung.



localbook.de

Das lokale Portal von LINUS WITTICH.

Gleich mitmachen. Veröffentlichen Sie kostenlos Artikel zu Ihrer Feuerwehr unter artikel.localbook.de

Einladung für Peitzer Senioren-Kaffeetafel und Musik zum 65. Peitzer Fischerfest



Der Fischerfestverein und die COEX-Veranstaltungsagentur laden **am Montag, dem 13. August 2018** die Senioren des Amtes und der Stadt Peitz zu traditionellen Kaffeetafel in das Festzelt ein.

Die Peitzer Teichnixe, der Peitzer Nachtwächter und der Bürgermeister werden die Senioren begrüßen. Kaffee und Kuchen sind wie immer kostenlos.

Beginn um 14:30 Uhr mit Kaffee und Kuchen, ab 15:00 Uhr sorgen Knut und Eileen für Stimmung im Festzelt.

Fischerfestverein Peitz e. V.

Senioren engagieren sich für Kinder

Erlebnistag am 04.08.2018

Liebe Einwohner, 30 Kinder, Erzieher und Übersetzer, die sich im Evangelischen Jugendheim Hirschluch/Storkow erholen, hat der Seniorenbeirat des Amtes Peitz zu einem besonderen Erlebnistag nach **Jänschwalde Kolonie, am Spielplatz ab ca. 14:30 Uhr** eingeladen.

Seit vielen Jahren erholen sich Kinder aus der Umgebung von Tschernobyl im Land Brandenburg. In Absprache mit dem Aktionskreis Evangelische Kirchengemeinde Berlin laden Senioren des Amtes Peitz die Kinder wieder ein, um mit ihnen einen schönen Tag zu verbringen.

K. Kopf, C. Müller

AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz
Tel.: 035601 899672
E-Mail: kopf@peitz.de

Kremserfahrt der Domowina-Ortsgruppe Drachhausen

Bei herrlichem Bürgermeisterwetter machten sich die Mitglieder der Ortsgruppe der Domowina Drachhausen zu ihrer jährlichen Kremserfahrt auf den Weg.

Natürlich hatten alle ihr leuchtendes Shirt mit den Initialen von Drachhausen an. Somit war für jeden klar, woher wir kommen.



Allerlei Getränke und kleine Snacks waren mit an Bord. Unsere lustige kleine Gesellschaft fuhr über Fehrow, Schmogrow, Saccasne, wo übrigens nur auf einer Seite des Ortes Plinse gebacken werden, nach Byhleguhre. Am Badeteich machten wir dort die erste Pause und stärkten uns mit Kleinigkeiten und Getränken.

Unser nächstes Ziel war Straupitz. Wir kamen ganz pünktlich im Gasthaus „Zur Byttna“ an, wo wir vom Wirt herzlich empfangen wurden. Leckere Speisen erwarten uns. Der Gastwirt ließ es sich auch nicht nehmen und spendierte für jeden einen „Verdauer“-eine schöne Geste.



Fotos: D. Haupe

Nun ging unsere Exkursion weiter und wir lernten Orte kennen, in denen viele von uns noch nie waren. Auch andere kleine Orte besitzen ihren Charme. Kleinere Zwischenstopps unterwegs sorgten dafür, dass die Getränke und Snacks jedem mundeten, denn eine Vielzahl an Auswahl war vorhanden.

Nun waren wir in Lieberose angekommen. Hier genossen wir alle wohl schmeckendes Eis.

Langsam mussten wir an die Heimfahrt denken und machten uns auf den Weg. An „Schmetts Pfuhl“ in Drachhausen machten wir noch mal Halt und ließen uns noch weitere Mitbringsel schmecken. Eine schöne Fahrt endete in Drachhausen. Viel haben wir gesehen und kennengelernt.

Ein großes Dankeschön an Manfred Lottra, der uns wieder gut gefahren hat. Vielen Dank auch an alle, die diese Fahrt gut vorbereitet haben. Resi Lottra wünschen wir baldige Genesung und sagen auch ihr herzlich danke. Es hat allen gut gefallen und ihre Vorbereitung hat erheblich dazu beigetragen.

*Im Namen aller Teilnehmer
Marlies Lobeda*

Die Welt nach Hause holen als Gastfamilie für Austauschschüler

Die Sommerpause ist nur kurz, und das neue Schuljahr naht. Die Jugendaustauschorganisation AFS* Interkulturelle Begegnungen e. V. gibt 375 Jugendlichen aus aller Welt ab September 2018 die Möglichkeit, in eine deutsche Schule zu gehen und mit einer deutschen Familie zu leben.

Das Komitee Cottbus von AFS Interkulturelle Begegnungen e. V. sucht daher Familien, die ihr Zuhause für einen 15- bis 18-jährigen Schüler aus einer anderen Kultur öffnen und Gastfamilie werden möchten.

Familien, alleinerziehende Mütter und Väter, auch Paare und Alleinstehende ohne Kinder sind herzlich aufgefordert, sich bei uns zu melden. Wer Gastfamilie werden möchte, braucht weder ein großes Haus noch ein hohes Einkommen. Wichtig ist ein aufrichtiges Interesse an einem jungen Menschen aus einer anderen Kultur. Gastfamilien bei AFS verdienen mit der Aufnahme eines Schülers kein Geld, weder in Deutschland noch in anderen AFS-Ländern.



Wing Yan aus Hongkong lebte zehn Monate in der Lausitz - bei Familie Burchardt in Drehnow und Familie Schuster in Turnow.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Gregor Gatonski, ehrenamtlicher Koordinator bei AFS Interkulturelle Begegnungen e. V., unter 0177 1837523 oder gregor.gatonski@afs.de.

Ein Jahr im Ausland – das ist auch der Traum vieler Jugendlichen in unserer Region: die nächste Abreise ist im Sommer 2019 möglich. Wir beraten Sie gern!

* AFS ist eine der größten und ältesten Jugendaustauschorganisationen weltweit und arbeitet gemeinnützig, nicht-kommerziell und auf ehrenamtlicher Basis. AFS bietet Schüleraustausch, Gastfamilienprogramme und Freiwilligendienste mit rund 50 Ländern an und möchte somit Toleranz und Völkerverständigung fördern. Über 120.000 Menschen engagieren sich weltweit ehrenamtlich für die AFS-Idee.

Sandra Schuster

Erkundungen im Eisbärenland

Vor exakt 150 Jahren fand im Sommer 1868 die erste deutsche Nordpolexpedition statt. Irgendwie und irgendwann erhielt ich die 1872 bei Perthes in Gotha erschienene Originaldokumentation. Das veranlasste meine Frau und mich, das zu Norwegen gehörende Spitzbergen als unser 70. Reiseland auszuwählen. Darauf bereiteten wir uns besonders sorgsam vor. Und immer dann, wenn man etwas besonders sorgsam tun will, geht Einiges schief.



„Plancius“ vor Monaco-Gletscher 26.06.2018

In Longyearbyen auf Svalbard (norwegisch für Spitzbergen) landeten wir nachts um halb drei. Die Sonne stand hoch am Himmel. Das war völlig ungewöhnlich. Für eine kurze Nacht nutzten wir ein Hotel, um am folgenden Tag an Bord des unter niederländischer Flagge fahrenden Forschungsschiffes „Plancius“ zu gehen. Damit man nicht völlig aus dem Tagesrhythmus kommt, werden dicke Vorhänge abends vor die Fenster gezogen. Nach dem Frühstück passierte das erste Malheur, meine Wanderstiefel fielen einfach auseinander. Mir blieb nichts weiter übrig, als in einem der zahlreichen Ausstatterläden ein neues Paar zu kaufen. Die Läden waren kein Problem, Longyearbyen ist für Spitzbergen das, was Zermatt für die Alpen darstellt. Aber für den Preis hätte ich daheim drei Paar bekommen können.

Die „Plancius“ ankerte aus Kostengründen nicht im Hafen, sondern etwas weiter draußen. Wir wurden mit Schlauchbooten an Bord gebracht. Das war unheimlich interessant, erwies sich in den folgenden Tagen bei Anlandungen als echtes Abenteuer.

Nicht nur einmal wurde mein Hosenboden nass. An Bord gab es gründliche Einweisungen. Expeditionsleiter war ein Deutscher, der seine Vorträge in Englisch hielt. Er war als Polarfachmann, als Organisator und auch als Teamleiter ein Experte. Obwohl es an Bord eine Bücherei, gemütliche Sessel und abends auch eine Bar gab, blieb zur Erholung wenig Zeit.

Meist fanden vormittags und nachmittags Anlandungen auf kargen Felsen statt oder wurden vom Schlauchboot aus Tiere oder Gletscher beobachtet. Gummistiefel und Rettungsweste gehörten zur Ausstattung. Wer sich dann noch mit einem schweren Fotoapparat und einem ebenso schweren Teleobjektiv bewegen musste, kam trotz der Temperaturen gerade so über den Gefrierpunkt leicht ins Schwitzen. Entschädigt wurden die Expeditionsteilnehmer durch die bizarre Landschaft und sagenumwobene Tiere. Der Boden war entweder steinig oder ähnelte aufgeweichter Tundra. Von geglückten oder meist nicht geglückten Forschungen der letzten hundertfünfzig Jahre und von versuchten geologischen Ausbeutungen existieren hin und wieder Ruinen. Russen, Engländer, Norweger, Holländer und Angehörige anderer Nationen haben mehrfach versucht, aus dem kargen Land politischen, wirtschaftlichen oder militärischen Gewinn zu schlagen. Man darf die Überbleibsel von Hütten oder Geräten oder auch die „Steinmänner“ weder entfernen noch verändern. Jegliche Beeinflussung der Landschaft ist streng verboten. Kreuzfahrtschiffen oder Handelsschiffen wird der Zugang wegen zu hoher Umweltbelastung verwehrt.



Beindruckend war die erste Begegnung mit Walrossen, die sich fast zum Ergreifen vor dem Schlauchboot tummelten. Eins der Tiere beobachtete mich mit blutunterlaufenen Augen. Ebenso faszinierend waren die Beobachtungen von zahlreichen Vögeln an Felsen, wo der Ort berechtigterweise den Namen „Fuglesangen“ trägt. Dreizehenmöwen, Küstenseeschwalben und Trottellummen bekam ich recht gut vor die Linse.



Weniger zufrieden war ich mit dem durch die Reiseagentur gepriesenen Sichten von Eisbären. Diese waren mindestens 300 m vom Beobachter entfernt.

Mit einer einfachen Kamera hätte man diese auch als weiße Mäuse erfassen können. Näher heran wollte der Expeditionsleiter nicht und erklärte mir, dass er dann im Notfall schießen müsste. Und tatsächlich verfügten die Begleitpersonen über eine Langwaffe, wobei ich glaube, dass damit viel Touristenattraktion verbunden war.

Auch Rentiere und Polarfüchse sahen wir nur von weitem. Den Ausstoß eines Wals konnten wir lediglich ein einziges Mal ausmachen. Wer sich diesen Tieren verbunden fühlt, sollte jedoch seine Reise ins Polarmeer nicht lange aufschieben. Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden die Anzahl der Tiere und ihre Beobachtung in den nächsten Jahren kaum zunehmen.

Wir machten aber auch noch eine andere Erfahrung: Während Koldewey im Eis stecken blieb, hatten wir größtenteils eine eisfreie See oder lediglich mit Treibeis zu kämpfen. Auch wurde uns erklärt, dass der berühmte Monaco-Gletscher in den letzten hundert Jahren auf mehr als hundert Meter zurückgegangen sei. Vom „Kalben“ der Gletscher konnten wir uns eindeutig überzeugen.

Wir erhielten zur Verabschiedung auch eine Urkunde, dass wir am 23. Juni 2018 den 80. Breitengrad, 12 Minuten und 30 Sekunden erreichten.

Was bleibt noch von der Reise?

Unwiederholbare Eindrücke von einem einmaligen Gebiet. Außerdem mehr als tausend Fotos, die es in den nächsten Wochen zu sichten, zu bewerten und auszusortieren gilt, und Stoff für viele Erzählungen.

Norwegische Trolle bekamen wir allerdings nicht vor Gesicht. Diese bleiben ich Reich der Märchen.

Dr. Klaus Lange

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99, Jahnplatz 1 in Peitz

Montag, 30.07., 20.08., 27.08.

13:00 , 14:15 Uhr Seniorentanzgruppe (nur am 30.07.2018)
15:15, 16:15, Reha-Sport (entfällt am 30.07.2018)
17:15 Uhr

Dienstag, 31.07., 21.08., 28.08.

11:30 Uhr Polnisch (Sommerpause)
14:00 Uhr Handarbeit

Mittwoch, 01.08., 22.08., 29.08.

13:30 Uhr Spielenachmittag
14:30 Uhr Mal-/Zeichenzirkel
(entfällt am 01.08.2018)
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 02.08., 23.08., 30.08.

09:00 Uhr Gymnastik (Sommerpause)
10:00 und 11:00 Uhr Reha-Sport (entfällt am 02.08.2018)
13:30 und 14:30 Uhr Gymnastik im Sitzen
14:00 und 16:00 Uhr Englisch (Sommerpause)
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus in Drehnow,
(bis 09.08.2018 Sommerpause)

Freitag, 03.08., 24.08., 31.08.

12:00 Uhr Qi Gong

Die Seniorenbegegnungsstätte bleibt vom 06.08. bis 17.08.2018 geschlossen.

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Kopf, Tel.: 035601 899672
Mo. – Do.: 12:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung



Kirchliche Nachrichten

„Mein Herz und Ich“ Musical mit Peitzer „Chorkids“

Seit Januar 2018 ertönt immer mittwochs von 14:30 bis 15:30 Uhr fröhlicher Kindergesang aus der Peitzer Kirche.

Elisabeth Engwicht, Diplom-Musikpädagogin aus Forst, leitet den evangelischen Kinderchor „Chorkids“ mit Herzblut und Engagement. Erfahrungen bringt sie aus ihrer langjährigen Arbeit mit dem Forster Kinderchor „Chorwürmer“ mit.

Die ersten Früchte ihrer Arbeit hier in Peitz erlebten wir im wahren Sinne des Wortes am 17.06.2018 mit dem Musical „Mein Herz und ich“ von Rainer Böhm.



Der Peitzer Altarraum verwandelte sich in einen prächtigen Garten und unsere Kinder erschienen als Blumen, Unkraut, Vögel, Mäuse, Motten, Spinnen und als weitere Pflanzen und Tiere. Mit musikalischer Umrahmung durch Trompete (Richard Hentschel), Querflöte (Heide Schinowsky) und Klavier (Elisabeth Engwicht) sangen sie von Gottes wunderbarer Schöpfung. Jaeda Heinritze und Josefine Bierholdt erzählten in den Sprechrollen als „Herz“ und „Ich“, dass alles seine Daseinsberechtigung und Bestimmung hat, auch wenn man z. B. die gemeine Gartenquecke oder den Löwenzahn nicht so mag.

Umrandet wurde das Musical mit dem Choral von Paul Gerhardt „Geh aus mein Herz und suche Freud ...“, welches von Kantor Dietmar Schöne auf der Orgel begleitet wurde und die Gemeinde zum aktiven Mitsingen gefordert war.

Unterstützt wurden die „Chorkids“ von den Forster „Chorwürmern“. Kennenlernen konnten sich die Peitzer und Forster Grundschüler an 2 Proben Tagen, einmal in Forst und einmal in Peitz. Weitere gemeinsame Auftritte und Aktionen sind geplant, aber auch die „Chorkids“ können und wollen weiter wachsen.

Wer Lust hat und zwischen 6 – 12 Jahre alt ist, kann gerne nach den Sommerferien mittwochs von 14:30 bis 15:30 Uhr zum Reinschnuppern kommen.

Eileen Gödtke

Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

anzeigen.wittich.de

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Fr., 27.07.

17:30 Uhr Drachhausen Stille Andacht

So., 29.07.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

So., 05.08.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Dr. Lehm

09:30 Uhr Drehnow Gottesdienst/Pfr. Malk

11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Malk

So., 12.08.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Krankenhausseelsorger Pfr. Puhlmann

Mo., 13.08.

14:00 Uhr Drachhausen Frauenkreis

So., 19.08.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektorin Stodian

Mi., 22.08.

14:30 Uhr Peitz Kinderchor

Fr., 24.08.

17:30 Uhr Drachhausen Stille Andacht

Sa., 25.08.

19:00 Uhr Drachhausen Konzert (Kartenvorverkauf)
Peter Orloff und der Schwarzmeer
Kosaken-Chor-Jubiläumstour

So., 26.08.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Baumgart

09:30 Uhr Drehnow Gottesdienst/Pfr. Malk

11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Malk

Mi., 29.08.

14:30 Uhr Peitz Kinderchor

Im September werden in unserem Pfarrsprengel die Goldene und die Diamantene Konfirmation gefeiert.

Diese Jubiläumskonfirmationen finden in Drachhausen am 2. September um 10:00 Uhr und in Peitz am 9. September um 09:30 Uhr statt. Wer Mitglied der Kirche ist, in den Jahren 1958/1968 konfirmiert wurde und am Gottesdienst teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum 5. August an:

für Peitz bei Frau Gohlke im Kirchenbüro, Tel.: 035601 22016 bzw. Pfr. Malk, Tel.: 22439

für Drachhausen bei Dieter Zeumke, Tel.: 035609 471.

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

In den Sommerferien keine Donnerstags-Abendmesse.

So., 19.08.

09:30 Uhr Tauf-Gottesdienst/M. Mempel
parallel Kindergottesdienst

Fr., 24.08.

16:00 Uhr Treff 50+ (Ausflug)

So., 26.08. vormittags kein Gottesdienst

14:00 Uhr Jahresfest mit Gottesdienst und anschließend Kaffeetafel/W. Chmell

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

So., 29.07.

10:00 Uhr Schönhöhe Freiluft-Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 05.08.

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 12.08.

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Prädikantin Proffen

10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst/Prädikantin Proffen

So., 19.08.

09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Prädikantin Schneider

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Prädikantin Schneider

So., 26.08.

10:00 Uhr Jänschwalde Schuljahresbeginn-Gottesdienst/
Pfr. Kschenka

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 30598

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Anzeige

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus 10
Tel.: 035601 30487
www.lkg-drehnow.de

So., 29.07.

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. B. Puhlmann
parallel Kindergottesdienst

So., 05.08.

09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/N.N.
parallel Kindergottesdienst

So., 12.08.

09:30 Uhr Gottesdienst/A. Mucha
parallel Kindergottesdienst